

An Bord der Orion

Funkspruch:

“AS 4 ruft Orion.
Orion 7 melden Sie sich.
Melden Sie sich und geben Sie Ihre Koordinaten.“

Cliff:

„Hasso!“

Funkspruch:

„Jupiter Außenbasis an den Schnellen Raumkreuzer Orion7:
Sie werden zum sofortigen Rücksturz zur Erde aufgefordert!
Dies ist eine Alphaorder der Obersten Raumbehörde.“

Funkspruch:

„Ausnahmebefehl an Orion 7, sofortiger Rücksturz zur Raumstation 13.
Orion hören Sie, die Oberste Raumbehörde gibt Alphaorder.
Sofortige Umkehr!“

Funkspruch:

„Mars Außen an EAS 3.
Die Orion fliegt mit Hyperspace-Geschwindigkeit in Richtung Raumsektor 71-K12.“

Funkspruch:

„Achtung Orion. Die Oberste Raumbehörde gibt Alphaorder.“

Helga:

„An Kommandant: Resonanzkontakt!“

Cliff:

„Hier ist die Orion 7 unter Commander Cliff Allister McLane. An Oberste Raumbehörde
Sektion 12 Abteilung Astrotechnik über Jupiter Außen und EAS 3. Um meine Behauptung zu
erhärten, daß eine Landung auf Rhea möglich ist, setze ich in wenigen Augenblicken auf
Rhea auf.“

Vorzimmer Wamsler / Hyperion 29

Spring-Brauner:

„Versuchen Sie's, die Orion muß erreicht werden.“

weibl. Kadett:

„Ich tu ja alles. Ich versuch's über Hyperion 29. Marsrelais 1 hat ununterbrochen
Lichtsprachverkehr mit unserer Übungsflotte 18. Ob ich Erdaußenstation Hyperion 29
allerdings rankriege, ist eine andere Frage“

Spring-Brauner:

„Reden Sie nicht. Es liegt eine Alphaorder für Commander McLane vor. Aktion stoppen und sofortiger Rücksturz zur Erde.“

männl. Raumlotse:

„Hier Hyperion 29. Trabant 116 hat die Orion über Marsrelais A1 und die Jupiteraußenstelle aufgefordert sich zu melden.“

„Sie tut's nicht.“

Spring-Brauner:

„Mit McLane hat man nichts als Schwierigkeiten. Er hat sofortigen Rücksturbefehl zur Erde. Wenn er seinen Sektor verlassen hat, werde ich dafür sorgen, daß man ihm ein Verfahren anhängt. Jetzt reicht's allmählich.“

An Bord der Orion

Cliff:

„Fertig machen zur Landung.“

OFF-Stimme:

„Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein. Hier ist ein Märchen von Übermorgen. Es gibt keine Nationalstaaten mehr. Es gibt nur noch die Menschheit und ihre Kolonien im Weltall. Man siedelt auf fremden Sternen. Der Meeresboden ist als Wohnraum erschlossen. Mit heute noch unvorstellbaren Geschwindigkeiten durchheilen Raumschiffe unser Milchstraßensystem. Eins dieser Raumschiffe ist die Orion. Winziger Teil eines gigantischen Sicherheitssystems, das die Erde vor Bedrohungen aus dem All schützt. Begleiten wir die Orion und ihre Besatzung bei ihrem Patrouillendienst am Rande der Unendlichkeit.“

Sternenschau

Helma Krap:

„Hier ist das Galaktische Fernsehen mit der Sternenschau. Mein Name ist Helma Krap, Ihr Nachrichtenoffizier.“

Triumph der Technik. Alpha CO, der neue Arbeits- und Kampfroboter, steht kurz vor der Serienreife. Im Auftrag des Galaktischen Sicherheitsdienstes entwickelt, wurde der so genannte Humansimulator ausgewählten Führungskräften der Raumflotte vorgestellt.

Die Weltregierung teilt hierzu mit: Es besteht keine aktuelle Bedrohungslage durch Exoterristen.

Im unwahrscheinlichen Falle einer außerirdischen Aggression können Alpha-CO-Roboter den Feind präzise erkennen und durch Knopfdruck eliminieren.

Neue Massenvernichtungswaffe erfolgreich getestet.

(Computerstimme: Achtung Overkill)

Cliff Allister McLane, Kommandant des schnellen Raumkreuzers Orion 7, zündete den Prototypen der Overkill-Bombe. Overkill-Technologie soll schnellstmöglich die konventionellen Lichtwerferbatterien der Raumflotte ersetzen.

(O-Ton Rott: Mit Overkill sind wir in der Lage eine angreifende feindliche Raumflotte sofort nach der Ortung zu eliminieren.)

Terra im Galyxo-Rausch. Ein neuer Gesellschaftstanz hebt die Laune in der Flotte.

Der Galyxo! Eingeführt vom Frauenplaneten Chroma, verbreitet sich der exotische Paartanz mit Lichtgeschwindigkeit in den Starlight-Casinos und läßt müde Raumfahrer die Schwerkraft vergessen.

Weitere Berichte von den schnellen Kampfverbänden gleich nach der Reklame. Alles wird galaktisch gut.“

Werbefilm Prolo TVS 3000:

Frau OFF / ON

„Auf allen 4000 Visiokanälen gesucht und doch wieder nur den ganzen Abend Fische gekuckt?

Ordern Sie jetzt den neuen Prolo TVS 3000. Der Programmlokalisator mit der galaktischen Benutzerführung.

Einfach aufsetzen und per Telenose ihren Film auswählen.“

Zuschauer:

„Terrakanal 5.“

Frau OFF:

„Sie lieben Schwarz-Weiß-Filme? Wir auch.“

Büro Wamsler

Wamsler:

„General van Dyke, Sie wissen vermutlich, warum ich Sie zu mir gebeten habe.“

van Dyke:

„Ich kann es mir denken. McLane, nehme ich an?“

Wamsler:

„Ja, General, es ist soweit. Die befehlswidrige Landung auf Rhea hat ihm das Genick gebrochen.“

van Dyke:

„Die Landung auf Rhea mag befehlswidrig gewesen sein, aber sie war eine raumfahrttechnische Meisterleistung!“

Spring-Brauner:

„Sie erfolgte entgegen einer ausdrücklichen Alphaorder der Obersten Raumbehörde.“

van Dyke:

„Daß Sie Commander McLane am liebsten als Sträfling in den Phosphorsümpfen sehen würden, ist mir nichts Neues.“

Wamsler:

„Bleiben wir bei der Sache, General! Persönliche Sympathien oder Antipathien spielen hier keine Rolle. Tatsache ist, daß McLane mit sofortiger Wirkung zum Patrouillendienst der Raumaufklärungsverbände strafversetzt ist.“

van Dyke:

„Auf die Idee, mich als McLanes bisherige Vorgesetzte zu informieren, ist wohl niemand gekommen?“

Wamsler:

„Deshalb habe ich Sie ja hergebeten. McLane und seine Crew werden in ein paar Minuten hier vorreiten.“

van Dyke:

„Aha, ich soll der Hinrichtung also beiwohnen?“

Wamsler:

„Tja, ich hätt's Ihnen gern erspart.“

van Dyke:

„Wissen Sie was, General, ich halte diese Strafversetzung für den größten Skandal in der ganzen Raumflotte.“

Wamsler:

„So, und McLanes Eskapaden, seine ständigen Husarenritte auf eigene Faust, waren das keine Skandale?“

Spring-Brauner:

„Der verrückte Flug zum zweiten Jupitermond?“

Wamsler:

„Der Durchbruch zur Saturnbasis im zweiten stellaren Krieg, das eigenmächtige Eingreifen auf Alpha Centauri, usw., usw., waren das keine Skandale?“

van Dyke:

„Ohne Männer wie McLane hätten wir die beiden stellaren Kriege wahrscheinlich verloren.“

Wamsler:

„Möglich, aber verflucht noch mal, wir sind hier nicht versammelt, um McLane...“

van Dyke:

„McLane und Patrouillendienst, General! Besser wäre, man hätte ihn gleich ganz rausgeschmissen!“

Spring-Brauner:

„Wollen wir es doch nicht dramatisieren, General. Kein Mensch ist unersetzlich. In ein paar Jahren werden wir in unseren Raumkreuzern nur noch Roboter sitzen haben.“

van Dyke:

„Hoffentlich auch in den Vorzimmern der Stäbe!“

weibl. Kadett:

„General? Die Besatzung der Orion ist da!“

Wamsler:

„Herein damit!“

Spring-Brauner:

„General, sollten wir nicht zuerst die Beamtin des Sicherheitsdienstes?“

Wamsler:

„Ja! Diese Dame zuerst.“

weibl. Kadett:

„Ja, General. Bitte Leutnant!“

van Dyke:

„Soll das heißen, daß McLane auch noch einen Schnüffler an Bord bekommt?“

Wamsler:

„Auftrag der Obersten Raumbehörde. Ich kann's nicht ändern.“

Tamara:

„Leutnant Tamara Jagellovsk vom Galaktischen Sicherheitsdienst.“

Wamsler:

„Das ist General van Dyke, Chef der Schnellen Raumverbände, dem die Orion Besatzung bis jetzt unterstand. Sie kennen die Berichte, die Akten, Unterlagen und einzelnen Disziplinarverfahren über die Orion-Mannschaft, Leutnant?“

Tamara:

„Jawohl, General.“

Wamsler:

„Sie kennen Ihre Aufgaben und wissen über Ihren Dienst auf der Orion Bescheid?“

Tamara:

„Man hat mich im Hauptbüro des Sicherheitsdienstes darüber informiert.“

Wamsler:

„Sie sind als Sicherheitsoffizier auf die Orion abkommandiert, um Befehlsüberschreitungen, Verstöße gegen die Raumdienstvorschriften und Verletzungen der Flottengesetze disziplinarisch zu unterbinden, bzw. zur Meldung zu bringen.“

Tamara:

„So lautet meine Order.“

Wamsler:

„Sie werden es nicht leicht haben mit McLane und seinen Leuten.“

Tamara:

„Damit rechne ich!“

Wamsler:

„Sie sind noch ziemlich jung für eine derartige Aufgabe und Sie haben noch nicht viel Erfahrung im galaktischen Dienst.“

Tamara:

„Man schlug mich vor, General.“

Wamsler:

„Na schön, dann kann's ja losgehen. Herein mit McLane und seiner Bande!“

weibl. Kadett:

„Jawohl, General. Commander, bitte.“

Cliff:

„Commander McLane und die Orion Besatzung.“

Wamsler:

„Major, der Untersuchungsausschuß der Interplanetaren Raumkommission hat angeordnet: Ihr Dienstunterstellungsverhältnis zu den Schnellen Raumverbänden wird ab sofort aufgehoben. Sie haben sich zum Raumpatrouillendienst als strafversetzt zu betrachten.“

Cliff:

„Für wie lange?“

Wamsler:

„Für drei Jahre!“

Cliff:

„Hmh. Und warum?“

Wamsler:

„Major McLane, ersparen Sie es sich und mir, hier noch einmal die Liste ihrer Sonderveranstaltungen herzubeten. In Zukunft, Major, werden Sie beim geringsten Vergehen gegen die Vorschriften ihren Abschied bekommen. Sind wir uns diesbezüglich einig, Commander?“

Cliff:

„General, falls der Verteidigungsstab es wünscht, ziehe ich noch heute die Konsequenzen und scheidet aus dem Raumflottendienst aus.“

van Dyke:

„Sie halten jetzt gefälligst den Mund, McLane. Sie werden auch nicht den Dienst quittieren, wie ein beleidigter Raumkadett, sondern Sie finden sich in drei Jahren wieder bei mir ein. Verstanden?“

Cliff:

„Jawohl, General!“

van Dyke:

„General.“

Wamsler:

„Da wäre noch etwas. Es liegt ferner ein Befehl des Führungsstabes vor, daß Ihnen für diese Zeit ein Beamter des Galaktischen Sicherheitsdienstes zur Seite gestellt wird.“

Cliff:

„General, das kann doch nicht...“

Wamsler:

„Kein Kommentar, wenn ich bitten darf. Das ist Ihr zukünftiger Sicherheitsoffizier an Bord, Major. Leutnant Tamara Jagellovsk. Ihnen ist sicher bekannt, McLane, daß Beamte des GSD Alphaorder erteilen können. Ich hoffe, es gibt keinen Ärger, McLane.“

Cliff:

„Das hoffe ich auch, General.“

Starlight-Casino

Atan:

„Ich denke, du wolltest gehen?“

Cliff:

„Noch 'n Cognac?“

Hasso:

„Nein, nein, nicht für mich. Ich muß jetzt gehen. Wirklich Cliff, ich müßte schon seit zwei Stunden zuhause sein.“

Cliff:

„Ja, dann geh doch!“

Hasso:

„Ja, ich muß mich tatsächlich langsam auf den Weg machen. Sag mal, was hast du mich gefragt?“

Cliff:

„Ich dich gefragt?“

Hasso:

„Ja, du hast mich doch gerade was gefragt.“

Cliff:

„Richtig, ich hab dich gefragt, ob du noch einen Cognac willst?“

Hasso:

„Ja, aber dann muß ich gehen. Sonst wird Ingrid böse.“

Cliff:

„Ja, mit Recht!“

Hasso:

„Willst du nicht noch auf 'nen Sprung mitkommen?“

Cliff:

„Ach du liebe Zeit, ist es mal wieder soweit?“

Hasso:

„Ja, na, ich hab's ihr fest versprochen.“

Cliff:

„Wie oft hast du's ihr eigentlich schon versprochen? Sag mal, glaubt sie dir das immer wieder?“

Hasso:

„Es ist mein Ernst, Cliff. Ich hör auf!“

Cliff:

„Ist das dein Ernst oder war das dein Ernst?“

Hasso:

„Komm mal her, du mußt mit ihr reden!“

Cliff:

„Ja, ich...“

Startbasis / An Bord der Orion

Funkspruch:

„Basis 104 an Xerxes 9. Bleiben Sie im Warteraum 9, bis Sie abgerufen werden!“

Funkspruch:
„Verstanden!“

Funkspruch:
„Bodenkontrolle an Basis. Orion 7 in allen Funktionen überprüft. Wir geben das Schiff frei.“

Funkspruch:
„Danke, Bodenkontrolle. Der Start wird in wenigen Minuten erfolgen.“

Funkspruch:
„Xerxes 9 an Basis 104. Wann können wir endlich eintauchen?“

Funkspruch:
„Die Basis wird in wenigen Minuten frei sein. Bleiben Sie in Landeposition, bis Sie abgerufen werden.“

Funkspruch:
„Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß wir aus Andromeda 17 Beta 12 kommen. Verstehen Sie? Uns reicht's. Wir waren 18 Wochen im Raum!“

Cliff:
„Computer überprüft? Kurs einwandfrei programmiert?“

Mario:
„Ja, der Schlaumeier ist in Ordnung, aber fragt mich nicht, was für einen bezaubernden Käfer ich dafür versetzen mußte.“

Helga:
„Es fragt dich ja keiner!“

Mario:
„Sie war von einem...“

Cliff:
„Bordkontrolle, Leutnant de Monti!“

Mario:
„Bordkontrolle!“

Tamara:
„Leutnant Tamara Jagellovsk vom Galaktischen Sicherheitsdienst meldet sich an Bord.“

Mario:
„Kontrollcenter läuft, Commander!“

Cliff:
„Kommandant an Astrogator. Steuerung auf Automatik.“

Atan:

„Automatische Steuerung bei CD minus 10, Chef.“

Helga:

„Raumüberwachung läuft, Leitstrahl ist ein. Orion Bodenbasis in Kontakt mit Erdaußenstation 4.“

Funkspruch:

„Basis 104 Startkontrolle an den Schnellen Raumkreuzer Orion 7. Sie sind freigegeben zum Start.“

Cliff:

„Danke, Basis.“

Basis:

„Basis 104 übergibt weiter an Erdaußenstation 4.“

Cliff:

„Fertig zum Start – erste Beschleunigung.“

Tamara:

„Commander McLane, darf ich Sie darauf aufmerksam machen...“

Cliff:

„Leutnant Jagellovsk, zum Start brauche ich weder eine Hilfe noch eine Überwachung. Also begeben Sie sich jetzt bitte in ihre Kabine. Schalten Sie die Sprechverbindung ein, das ist ein kleiner Knopf, auf dem steht BSA, Bordsprechanlage. Falls Sie mich zu sehen wünschen, steht Ihnen das Visiophon zur Verfügung. In dem eingebauten Schrank finden Sie Ihr Bordgepäck, dazu ein Verpflegungssset für zwölf Monate und eine Paralyserpistole, falls Sie sich zu paralisieren wünschen. Wenn es Ihnen aber ganz schlecht gehen sollte, stehen Ihnen immer noch unsere Kälteschlafkammern zur Verfügung.“

Tamara:

„Sie möchten mich zu gerne einfrieren, nicht wahr, Commander?“

Cliff:

„Was ich möchte, steht leider nicht zur Debatte. Also gehen Sie jetzt in ihre Kabine. Falls Ihnen etwas zustößt, heißt es am Schluß noch, ich hätte einen Mordanschlag auf Sie unternommen.“

Cliff:

„IG's ein, Antrieb 05. Bleibst du oben, Hasso?“

Hasso:

„Ich gehe auf Automatik, Bodenkontrolle.“

Cliff:

„Dann wollen wir mal wieder. Fahr ab!“

Countdown:

„20, 19, 18...0“

Funkstationen Erdaußenstation 4, Jupiteraußenstelle

männl. Raumlotse:

„Erdaußenstation 4 an Trabant 116. Lichtspruch. Schneller Raumkreuzer Orion durchläuft RS 47232.“

weibl. Raumlotse:

„Jupiteraußenstelle A1 an Marsrelais A1. Orion verläßt Kontrollbereich. Kursabweichung keine.“

An Bord der Orion

Helga:

„Falls es euch interessiert, wir passieren Luna 1.“

Cliff:

„Sind die hydroponischen Tanks unter Druck?“

Mario:

„Unsere Gouvernante wird schon nicht ersticken in ihrer Kabine.“

Hasso:

„Wollen wir sie denn die ganze Zeit über in ihrer Kabine eingeschlossen halten? Das wird kaum gehen.“

Mario:

„Wir werden diese Schnüfflerin schon fertig machen, verlaßt euch drauf.“

Atan:

„Oder sie uns, ich hab so'n Gefühl, als ob mit der nicht gut Kirschen essen sei.“

Mario:

„Kirschen essen ist auch nicht exakt das, was ich mit ihr vorhabe.“

Helga:

„Du alter Angeber. Bilde dir nur nicht ein, daß du bei der auch nur die geringste Chance hast.“

Mario:

„Aber Helgalein, wer wird denn jetzt schon eifersüchtig sein?“

Helga:

„Ich? Ha, ha, ha!“

Hasso:

„Ein Streit um des Kaisers Bart. In meinen Augen ist das ein als Mädchen verkleideter Roboter, aber keine Frau!“

Mario:

„Das werden wir ja sehen. Wollen wir mal nachgucken, was sie macht?“

Hasso:

„Mir scheint, sie hat sich umgezogen. Ah, ordentlich ist sie auch noch!“

Mario:

„Was meinst du, ob ich sie bitten kann, meine Kabine auch mal aufzuräumen?“

Cliff:

„Bist du verrückt geworden? So was gibt es bei uns nicht! Wenn du sie sehen oder sprechen willst, dann melde dich gefälligst über BSA wie sich das gehört!“

Mario:

„Oh, entschuldige bitte, Cliff. Sie war doch vollständig angezogen!“

Cliff:

„Bitte!“

Mario:

„Leutnant de Monti an Sicherheitsoffizier Jagellovsk. Sind Sie sprechbereit? Dann schalten Sie bitte Ihr Visiophon ein!“

Tamara:

„Bitte?“

Mario:

„Sagen Sie bitte, eine außerdienstliche Frage. Hätten Sie Lust auf einen Schluck Whisky in meiner Kabine?“

Tamara:

„Haben Sie denn Whisky?“

Mario:

„Ja, aber natürlich, meine Verehrteste, eine ganze Kiste!“

Tamara:

„Das ist sehr interessant. Ich danke Ihnen für die Information. Darüber muß ich leider eine Meldung machen!“

Mario:

„Na ja, hübsch ist sie ja.“

Cliff:

„Eine Kobra ist auch hübsch!“

Mario:

„Haha, eins ist jedenfalls sicher. Die macht keine drei Jahre Sicherheitsdienst bei uns. Entweder ist sie nach den ersten drei Einsätzen irrenhausreif, oder...“

Cliff:

„Oder?“

Mario:

„Oder sie ist Kommandant!“

Helga:

„Und einmal, als ich mit Cliff in den Euphraseen baden war, da haben wir...“

Tamara:

„Sie waren häufig mit Major McLane zusammen, privat mein ich?“

Helga:

„Oh ja, wir haben viel gemeinsam! An Hobbys meine ich. Musik, Lesefilme, fast alle Arten von Sport. Und dann haben wir...“

Tamara:

„Der Major ist ein vielseitig interessierter Mann.“

Helga:

„Wenn er nur besser tanzen könnte. Haben Sie schon mal mit Cliff getanzt?“

Tamara:

„Hm nein. Aber nach dem, was ich höre, habe ich auch nicht all zu viel versäumt?“

Helga:

„Wissen Sie, das ist so als ob... Ich meine, ich habe manchmal das Gefühl, als ob er sich beim Tanzen gar nicht richtig fallen läßt. Verstehen Sie, was ich meine?“

Tamara:

„Nein, aber ich bin sicher, Sie werden es mir gleich erklären.“

Helga:

„Schauen Sie, Cliff ist ein Mensch der...“

Cliff:

„Ciff ist ein Mensch, der seit einer halben Stunde vergeblich versucht einzuschlafen. Stellt endlich eure Bordsprechverstärker ab. Euer Kaffeeklatsch hallt durchs ganze Schiff.“

Helga:

„Der Junge hört doch immer, was er nicht hören soll.“

Helga:

„Abstand 33/5, 30, 29, passieren 26.“

Cliff:

„Kriegst du Funkkontakt, Atan?“

Atan:

„Nichts!“

Cliff:

„Hängt da draußen wie 'ne taube Nuß!“

Mario:

„Das ist ein gestörter Funksatellit, Typ Sky 77, wahrscheinlich Terra-Kosmo Kontrolle!“

Helga:

„Den muß das Eruptionswetter hierher verschlagen haben.“

Cliff:

„Na, jedenfalls ist das Ding tot. Komm Mario, schieß es ab.“

Mario:

„In Ordnung, Cliff!“

Tamara:

„Sind Sie dazu befugt, Commander, einen Funksatelliten so einfach zu eliminieren?“

Cliff:

„Mein liebes Kind...“

Tamara:

„Ich bin nicht Ihr liebes Kind! Ich bin der verantwortliche GSD-Offizier an Bord und ich verbiete Ihnen, den Satelliten abzuschießen, wie Sie sich auszudrücken belieben. Dieser Körper da draußen hat einen Wert von 12.000 Krediten!“

Cliff:

„Dieser Körper, wie Sie so schön sagen, hat überhaupt keinen Wert mehr. Er bildet eine Gefahr für die gesamten Raumschiffbesatzungen innerhalb von drei Sektoren.“

Tamara:

„Glauben Sie nicht, daß es eine Raumstation oder eine E-Stelle gibt, die bereits festgestellt hat, daß der Satellit nicht mehr arbeitet?“

Cliff:

„Nicht einmal ich weiß, wie viele Satelliten, Meßsonden und Radarautomaten hier draußen

herumschwirren, wahrscheinlich fünfundzwanzigtausend! Dazu hatten wir einen hübschen kleinen Sonnensturm.“

Tamara:

„Ich warne Sie, Commander. Wahrscheinlich ist schon ein Techno-Hilfskreuzer unterwegs, um die Sache zu untersuchen. Sie eliminieren den Satelliten nicht!“

Cliff:

„Leutnant de Monti! Sprechen Sie auf Bordbuch. Der GSD-Beamte Tamara Jagellovsk verbietet den Abschluß des Funksatelliten auf den Koordinaten sowieso, sowieso, usw., usw. Der Kommandant geht schlafen!“

Atan:

„Fürchte, der Kommandant geht nicht schlafen, Cliff. Wir passieren gerade MZ4.“

Cliff:

„Na und?“

Atan:

„Clarence meldet sich nicht!“

Cliff:

„Was?“

Hasso:

„MZ4 meldet sich nicht? Das hat's doch noch nie gegeben!“

Cliff:

„Versuch's doch noch mal!“

Tamara:

„Was ist MZ4?“

Helga:

„Eine Relais- und Fernmeldestation, die vor einigen Jahren eingerichtet wurde.“

Tamara:

„Und wer ist Clarence?“

Mario:

„Chef der Station und ein Freund von uns. Und wenn er sich nicht meldet, ist er entweder tot oder besoffen.“

Cliff:

„Also, was ist?“

Atan:

„Nichts!“

Cliff:

„Das gibt es nicht!“

An Bord der MZ4

Funkspruch Atan:

„Orion 7 ruft MZ4! Clarence, bitte melden! Wir wollen euch ja nur guten Tag sagen! Orion 7 ruft MZ4! Bitte melden!“

An Bord der Orion

Helga:

„Cliff! Unbekannte Flugobjekte!“

Cliff:

„Was?“

Helga:

„Vier, fünf, sieben Stück!“

Cliff:

„Gib mir das rüber!“

Tamara:

„Außerirdische Lebewesen in unserer Galaxis?“

Cliff:

„MZ4 ist eine der äußersten Basen am Rande des Niemandsraums!“

Tamara:

„Gibt es irgendwelche Anzeichen, daß...“

Cliff:

„Für unser Jahrhundert haben Sie ein reichlich anthropozentrisches Weltbild. Allein in unserem Milchstraßensystem gibt es vier bis zehn Milliarden Planeten, auf denen mit intelligentem Leben gerechnet werden muß. Woher nehmen Sie die Arroganz, anzunehmen, daß wir die einzigen sind, die addieren und multiplizieren können?“

Tamara:

„So dumm bin ich auch nicht, aber rein theoretisch...“

Helga:

„Mein Gott, Cliff, sie haben irrsinnige Geschwindigkeiten!“

Cliff:

„Wir müssen hier weg. Wir sitzen hier wie auf dem Präsentierteller! Fertig zum Alarmstart!“

Hasso:

„Rücksturz zur Erde programmiert.“

Cliff:

„Mario, wir müssen im Bruchteil einer Sekunde von Hyperspacegeschwindigkeit auf schlafende Energiereserven gehen. Wie reagiert dein Elektronengehirn?“

Mario:

„Die Wandler schmelzen durch.“

Hasso:

„Kümmere dich nicht um meine Maschinen, Mario.“

Mario:

„Ich weiß Hasso, es sind deine Maschinen.“

Cliff:

„Also gut, wir gehen blitzschnell auf die Schlafende. Was sagt dein Elektronengehirn dazu?“

Mario:

„Das wäre eine Hölle von Energie.“

Cliff:

„Was geschieht mit dem Computer?“

Mario:

„Er schmilzt durch und verbrennt.“

Cliff:

„Dann sind wir ohne Navigation.
Ich fürchte, du mußt dir was einfallen lassen.“

„Wandler voll!“

Hasso:

“Voll, Commander.”

Cliff:

„Mario, was dauert denn so lange?“

Mario:

„...5...3...1...0“

Helga:

„Cliff! Cliff! Der Computer fällt aus!“

Tamara:

„Was ist los, was ist los mit uns, McLane?“

Cliff:

„Ich glaube Massenanziehung! Sie beeinflußt das Schwerefeld!“

Helga:

„Cliff! Alle Geräte sind ausgefallen! Sie haben unser Frequenzsystem blockiert!“

Cliff:

„Die Werfer, Mario! Die Werfer!“

Mario:

„Weg von hier, Cliff, um Gottes willen, weg! Wir sind in ihr Schwerefeld geraten, wir sind machtlos!“

Cliff:

„Umschalten auf Lichtfunkverkehr!“

Tamara:

„Hauen Sie ab, Major, Sie schaffen es nicht! Versuchen Sie Rücksturz zur Erde!“

Sitzungssaal ORB

Kublai-Krim:

„Meine Herren, ich weiß nicht, ob dies die Zeit ist für Grundsatzdiskussionen. Die Lage ist, daß eine unserer vorgeschobenen Außenbasen von Exoterristen besetzt wurde.“

Sir Arthur:

„Wir stehen also dem Phänomen gegenüber, daß eine außerirdische, raumfahrende Rasse unser Hoheitsgebiet betritt.“

Villa:

„Damit war doch früher oder später zu rechnen!“

Sir Arthur:

„Ihre Gelassenheit beruhigt mich außerordentlich!“

Kublai-Krim:

„Ich habe die erste und zweite strategische Raumflotte in Alarmzustand versetzt und bitte um Freigabe des Einsatzbefehls.“

Sir Arthur:

„Wenn wir...“

Villa:

„Ich weiß nicht, ob das die richtige Maßnahme ist!“

Kublai-Krim:

„So, und was sollen wir Ihrer Meinung nach tun? Warten, bis sie auch die anderen Basen besetzen?“

Villa:

„Ich halte es für verfrüht, strategische Maßnahmen gegen einen Gegner zu ergreifen, von dem wir noch nicht einmal genau wissen, ob es überhaupt ein Gegner ist?“

Wamsler:

„Der aber urplötzlich vor unserer Haustür auftaucht und gleich die Besatzung von MZ4 eliminiert? Halten Sie das für gute Manieren?“

Villa:

„In einem Kosmos, dessen Anzahl von Milchstraßensystemen wir nicht einmal annähernd schätzen können, werden Sie ja nicht erwarten, daß unsere Vorstellung von guten Manieren allgemeinverbindlich ist, Sir.“

Sir Arthur:

„Aber daß wir bisher überhaupt keine Ahnung von ihnen hatten!“

Villa:

„Aber wir erhalten doch seit Jahrhunderten Signale aus dem All von fremden Welten, die...“

Kublai-Krim:

„Diese fremden Welten sind mir egal, solange sie uns in Ruhe lassen!“

Villa:

„Gerade diese Einstellung halte ich, mit Verlaub gesagt, für etwas antiquiert!“

Kublai-Krim:

„Ich muß doch sehr bitten!“

Villa:

„Es ist doch wirklich seltsam! Mit unserem Fortschritt haben wir Kolonien auf dem Mars und sonst wo errichtet. Aber die Einstellung unserer Generale, die ist seit Jahrtausenden dieselbe. Wir sind wir und taucht wer anders auf, dann sprechen eben die Lichtkanonen!“

Sir Arthur:

„Die Frage ist, ob uns eine andere Möglichkeit bleibt? Also, Villa, was raten Sie?“

Villa:

„Ich warne dringend vor dem Eintritt in größere Kampfhandlungen, bevor wir nicht ganz genau wissen, erstens: wer sind sie, zweitens: was wollen sie und drittens: was können sie?“

Funkspruch Cliff:

„Commander McLane meldet sich aus Sektor 15A 78 18. Wir befinden uns auf dem Rücksturz zur Erde.“

Sternenschau

Helma Krap:

„Außenposten MZ4 von feindlichen Exoterristen eingenommen und zerstört.

Die Orion 7 konnte sich im letzten Augenblick durch Rücksturz zur Erde retten.

Hier die letzten Visiophon-Aufzeichnungen von MZ4, bevor der Lichtspruch-Kontakt abriß. So sieht der Gegner aus. Feindliche Raumverbände ohne galaktische Seriennummer – kurz FROGS.

General van Dyke, Kommandant der schnellen Raumverbände, ist zu einem Erkundungsflug aufgebrochen.

Im Auftrag der Weltregierung soll sie mit der Hydra die Energieleitstelle der FROGS aufspüren und eliminieren.

Und hier noch eine Alphanachrichte der Solarwetterstation. Aus den Sektoren 417 bis 419 werden heftige Magnetstürme gemeldet. Es kommt zeitweilig zu Ausfällen im Lichtspruchverkehr. Raumschiffe werden aufgefordert, diese Sektoren weiträumig zu umfliegen. Alles wird galaktisch gut.“

Bungalow Cliff

Mädchen:

„Onkel Cliff, darf ich unser Raumschiff holen?“

Cliff:

„Wie heißt denn euer Raumschiff?“

Junge:

„Orion 7.“

Cliff:

„Na hoffentlich hat sich euer Kahn nicht die Nase eingedrückt.“

Junge:

„Quatsch!“

Mädchen:

„Der hat schon ganz andere Sachen hinter sich.“

Junge:

„Danke!“

An Bord der Hydra

van Dyke:

„Astrogator... Noch eine Möglichkeit?“

Astrogator:

„Keine, General. Der Magnetsturm hat unsere gesamte Steuerung blockiert. Ein Glück, dass wir nicht im Zentrum des Sturms sind. Aber das kann noch kommen.“

van Dyke:

„Lichtspruch zur Erde.“

Astrogator:

„Fertig, General. Feldverstärker voll. Bitte sprechen.“

van Dyke:

„Hier General Lydia van Dyke, Kommandeur der Schnellen Raumverbände. Raumschiff Hydra an alle. Achtung! Im Gebiet der Jagdhunde wurde ein Planet aus seiner Bahn geworfen. Es handelt sich eindeutig um eine Supernova. Dieser Schnellläufer rast auf die Erde zu. Geschätzte Geschwindigkeit etwas 146000 km pro Sekunde. Sein Radius gelangt in den Bereich der Riesensterne. Er hat die physikalischen Eigenschaften einer Sonne und wird die Erde binnen kürzester Frist erreicht haben. General van Dyke an alle... Notruf von Raumschiff Hydra!“

Hauptquartier GSD

Tamara:

„Dürfen wir jetzt bitte wissen, was passiert ist?“

Villa:

„Ja, dann will ich Sie jetzt einweihen. Nach allen bisher vorliegenden Informationen handelt es sich um eine gelenkte Supernova.“

Cliff:

„Eine gelenkte Nova? Das ist doch nicht möglich.“

Villa:

„Keiner hält es für möglich, McLane. Und doch ist es so. Der Führungsstab tagt in Permanenz.“

Cliff:

„Eine Nova ist vorstellbar, aber gelenkt? Von wem denn gelenkt?“

Villa:

„Die Meldung stammt von General van Dyke. Bitte, sehen Sie sich die Bildaufzeichnung an.“

Aufzeichnung van Dyke:

„Hydra an alle Erdstationen. Wir haben es einwandfrei mit einer gelenkten Supernova zu tun. Der Planet wurde von interstellaren Lebewesen, vermutlich den sogenannten FROGS, aus seiner Bahn geworfen, um die Menschheit zu vernichten. Die volle Wucht des Magnetsturms kommt auf uns zu. Wir sind navigationsunfähig. Hier spricht General van Dyke. Notruf an alle. Die FROGS lenken einen Schnellläufer auf die Erde zu. Notruf an alle Erdstationen. Der Schnellläufer stürzt auf die Erde zu... Er hat die physikalischen Eigenschaften einer Sonne und wird die Erde in wenigen Tagen erreichen. Notruf von Raumschiff Hydra! Notruf von Raumschiff Hydra!“

Cliff:

„General Lydia van Dyke war sechs Jahre lang meine Vorgesetzte. Besteht irgendeine Hoffnung, sie zu retten?“

Villa:

„Es geht hier nicht um die Person des Generals, Major. Es geht um die Menschheit.“

GSD-Beamter:

„Herr Oberst?“

Villa:

„Plan DX-17: Rettet die Erde!“

An Bord der Orion

Countdown:

„20, 19, 18...0“

Tamara:

„Diese merkwürdige Signale, Commander. Könnten das nicht verstümmelte Hilferufe von der Hydra sein?“

Cliff:

„Das sind keine irdischen Signale. Atan füttert gerade das Elektronengehirn mit den einzelnen Signalgruppen. Vielleicht können wir sie über den Computer entziffern.“

Tamara:

„FROGS?“

Cliff:

„Kann sein.“

Tamara:

„Die müssen unwahrscheinliche Feldverstärker haben.“

Cliff:

„Warum nicht? Wenn sie in der Lage sind, einen Planeten aus seiner Bahn zu werfen.“

Mario:

„Dann können wir uns ja auf einiges gefaßt machen.“

An Bord der Hydra

Astrogator:

„General! Vier A-Tanks sind zerstört. Der Sauerstoffanzeiger zeigt nur noch für 72 Stunden Vorrat an.“

van Dyke:

„Dann nehmen wir die Raumanzüge mit der Sauerstoffreserve.“

Raumüberwacher:

„General!“

van Dyke:

„Erdaußenstation?“

Raumüberwacher:

„Nein! Das sind ganz eigenartige Geräusche. Bitte hören Sie sich das an.“

van Dyke:

„Nein, das sind keine irdischen Signale.“

An Bord der Orion

Atan:

„Die Hydra! Wir haben Kontakt mit der Hydra!“

Helga:

„Der General!“

Cliff:

„Atan, Subraumfunk ein!“

Atan:

„Ist ein, Commander!“

Cliff:

„Orion ruft Hydra. General, ich hole Sie!“

Funkspruch van Dyke:

„Nein!“

Cliff:

„Selbstverständlich hole ich Sie!“

Funkspruch van Dyke:

„Ich verbiete Ihnen sich um die Hydra zu kümmern. - Sie wissen doch, was auf dem Spiel steht!

Haben Sie verstanden... Hallo, Orion?

Cliff:

„Was ist mit Ihnen? Hallo? Wir hören Sie kaum noch.“

Funkspruch van Dyke:

„Ich geben Ihnen den dienstlichen Befehl, sich unverzüglich...“

Cliff:

„Ich hole Sie! Achtung! Kurs auf Hydra! Volle Beschleunigung!“

Tamara:

„Wenn Sie Kurs auf die Hydra nehmen, schmelze ich den Leitstand zusammen!“

Cliff:

„Wollen Sie mich daran hindern, die Besatzung der Hydra zu retten?“

Tamara:

„Commander, ich warne Sie. Ich habe nicht die geringsten Skrupel zu tun, was ich sage.“

Cliff:

„Haben Sie den Verstand verloren?“

Tamara:

„Nein, ich nicht!“

Cliff:

„Sie wissen genau was passiert, wenn Sie den Leitstand zusammenschmelzen.“

Tamara:

„Es ist Selbstmord, ich weiß.“

Cliff:

„Gehen Sie nicht zu weit!“

Tamara:

„Aber es macht mir nichts aus. Ob ich sterben muß, weil der Leitstand ausfällt oder weil der Schnellläufer die Erde zerstört oder weil wir durch die Galaxis kreisen, ohne zu wissen wohin, bis uns der Sauerstoff ausgeht. Es ist immer das gleiche Ergebnis und es macht mir nichts aus.“

Cliff:

„Nehmen Sie sich in acht, Leutnant. Ich habe genauso wenig Skrupel wie Sie.“

Tamara:

„Commander, daß Sie ein Querkopf sind, ist bekannt. Aber ich wußte nicht, daß Sie einfältig, gewissenlos und völlig ohne jedes Verantwortungsgefühl sind.“

Cliff:

„Das sagen Sie mir, jetzt, mit einer Waffe im Anschlag?“

Tamara:

„Ihr Auftrag ist, die Erde zu retten. Solange Sie ihn ausführen, können Sie mit mir umspringen, wie es Ihnen beliebt - aber führen Sie ihn aus!“

Cliff:

„General van Dyke ist...“

Tamara:

„Ach. General van Dyke - General van Dyke. Reden sie doch nicht immer um das Problem herum. Sie haben die Leitstelle der FROGS entdeckt. Und Sie müssen sie zerstören! Was mit der Besetzung der Hydra passiert, ist im Augenblick völlig gleichgültig. Die Erde ist in Gefahr und Sie haben nicht mehr viel Zeit. - Außerdem, wenn Sie noch lange hier rumstehen und sich mit mir streiten, dann riskieren Sie, von den FROGS abgeschossen zu werden, ehe Sie noch überhaupt einen Befehl gegeben haben.“

Cliff:

„Stecken Sie die Waffe weg, Leutnant.“

Tamara:

„Jawohl, Commander.“

Cliff:

„Paßt auf! Hier ist der Schnelläufer auf seiner Sturzbahn zur Erde. Hier stehen wir - ungefähr. Bezeichnen wir die äußerste Linie mit A, die mittlere mit B und die dem Planeten zunächst gelegene mit C. Erreichen wir die A-Linie heißt das für Hasso: Hyperspacegeschwindigkeit. Linie B: Schlafende Energiereserve. Linie C: Schlafende plus Montor. Im selben Moment, wo wir die C-Linie mit dieser Geschwindigkeit durchstoßen, setzen wir 15 Antimaterie-Bomben auf die Sturzbahn des Planeten und verlassen die Gefahrenzone. 10 Sekunden vor der Kollision des Planeten mit unseren Antimateriebomben zünden wir: Wenn bei dieser Explosion das verdammte Ding nicht in Stücke geht, dann bin ich leider mit meinem Latein zu Ende.“

Tamara:

„Welchen Kurs nimmt die Orion nach der C-Linie?“

Cliff:

„Wir drehen auf die Sturzbahn des Planeten ein und versuchen mit dem Rest der Schlafenden Distanz zu gewinnen.“

Tamara:

„Fürchten Sie nicht, daß wir bei dieser ungeheueren Belastung in eine kritische Situation kommen?“

Cliff:

„Natürlich, aber was soll ich tun?“

Cliff:

„Achtung Maschine! B-Linie minus 81. Zielvisio auf Schnellläufer!“

Atan:
„Zielvisio synchron.“

Cliff:
„Abschußcomputer ein!“

Mario:
„Abschußcomputer läuft.“

Helga:
„B-Abstand plus/minus null.“

Cliff:
„Hasso, Schlafende frei!“

Hasso:
„Raumschiff auf schlafender Energie!“

Cliff:
„Achtung Antrieb, Achtung Kampfstand! Montor fertig, Bomben fertig! Wir erreichen den C-Abstand!“

Helga:
„C minus 30.“

Cliff:
„Abschußcomputer ein.“

Mario:
„Luft!“

Countdown:
„7, 6, ...“

Cliff:
„Achtung, Hasso!“

Countdown:
„5, 4, 3, 2, 1, 0.“

Hasso:
„Au!“

Mario:
„Bomben auf Sturzbahn... Ah!“

Cliff:
„Zünden! Mario, zünden, verdammt noch mal!“

Cliff:

„Montor weg, Schlafende weg. Schnell, Hasso, sonst fliegt das Schiff auseinander!“

Tamara:

„Commander, warum hat es nicht geklappt?“

Cliff:

„Unsere Antimaterie hatte bei der Zündung die Sturzbahn des Schnellläufer längst passiert.“

Hasso:

„Verdammter Mist!“

Mario:

„War's meine Schuld, Cliff?“

Cliff:

„Nein, Mario. - Helfen Sie ihm?“

Tamara:

„Was wird jetzt aus der Erde?“

Cliff:

„Ich weiß nicht.“

Sitzungssaal GSD

Sir Arthur:

„Ich hätte nicht auf Sie hören sollen, General. Das ist doch ein aussichtsloses Unternehmen.“

Villa:

„Und welches Unternehmen hätte Ihrer Ansicht nach mehr Aussichten?“

Sir Arthur:

„Wir hätten längst eine klare Entscheidung treffen müssen. Die Katastrophe ist unabwendbar. Also wäre es besser gewesen, sämtliche überhaupt verfügbaren Raumschiffe für die Evakuierung bereitzustellen. Die 200 Kreuzer, die Jagd auf die Nova machen, nützen uns da oben genau nichts.“

von Wennerstein:

„Die Regierung muß das Für und Wider einer Evakuierung sorgfältig abwägen.“

Villa:

„Ich denke, die Regierung hat den Gedanken an eine Evakuierung längst aufgegeben?“

von Wennerstein:

„Nicht endgültig. Das Für und Wider muß sorgfältig abgewogen werden.“

Sir Arthur:

„Sorgfalt erfordert Zeit. Zeit, die wir nicht haben.“

von Wennerstein.

„Etwas neues, Marschall?“

Kublai-Krim:

„Nichts. Nicht einmal eine Positionsmeldung der Orion.“

Dr. Schiller:

„Soll das heißen, daß McLane...“

Wamsler:

„Ich schätze, McLane hat andere Sorgen als uns mit Meldungen zu unterhalten. Außerdem: bei dem Chaos da draußen kann der Lichtspruchverkehr teilweise zusammengebrochen sein.“

von Wennerstein:

„Wo ist die Nova jetzt?“

Dr. Schiller:

„Hier.“

Wennerstein:

„Wieviel Zeit bedeutet das?“

Dr. Schiller:

„Sechs Tage bis zur Kollision und schätzungsweise vier bis zur Katastrophe.“

Sir Arthur:

„Wennerstein. Ich beschwöre Sie. Die Regierung muß eine Entscheidung treffen, ehe es zu spät ist!“

Kublai-Krim:

„Sämtliche ausgeschiedten Raumkreuzer sind auf dem Rücksturz zur Erde. Keiner von ihnen hat eine Chance, auch nur in die Nähe der Nova zu kommen.“

Sir Arthur:

„Und die Leitstelle der FROGS?“

Wamsler:

„McLane wird es schaffen.“

Sir Arthur:

„General, Ihr Vertrauen auf McLane in dieser Situation hat schon fast etwas Kindliches.“

Wamsler:

„Gut, dann will ich zur Abwechslung etwas weniger Kindliches sagen. Eine Frage liegt mir nämlich schon die ganze Zeit auf der Zunge. Wie zum Teufel ist es überhaupt möglich, daß diese Bestien da draußen in aller Seelenruhe eine Leitstelle einrichten konnten, von der aus sie eine Nova erzeugen und lenken. Dies alles hat sich doch mehr oder weniger vor unserer Haustür abgespielt. Und es muß von langer Hand vorbereitet gewesen sein.“

Villa:

„Ich nehme an, Sie richten diese Frage an mich?“

Wamsler:

„Ich richte sie an uns alle! Seit der Schweinerei damals auf MZ4 wissen wir, daß es eine außerirdische Macht gibt, die uns vernichten will. Das ist aber auch alles, was wir wissen.

Wir wissen nicht, wer sie sind. Wir wissen nicht, wo sie sind. Sie tauchen auf und verschwinden wieder, wie's ihnen paßt. Und wir sitzen da und warten nur auf die freudigen Überraschungen, die sie uns bereiten! Wenn es ein Wunder gibt, heißt es McLane.“

An Bord der Orion

Cliff:

„Es gibt nur noch eine Möglichkeit. Wir laden die Orion mit kontraterräner Energie auf, fangen den Planeten auf Raumsektor 105 ab, stürzen das Schiff ins Zentrum und lösen damit die Explosion aus. Das ist die einzige Chance.“

Mario:

„Ja, für die Erde! Aber ich hab keine Lust abzukratzen. Ihr vielleicht?“

Tamara:

„Commander? Wenn ich Sie richtig verstehe, bedeutet Ihr Vorschlag, daß wir nicht mehr zurückkommen?“

Cliff:

„Ich weiß es nicht. Wir laden die Orion auf und steuern das Schiff ins Zentrum des Planeten. Vorher steigen wir in die Lancets um und versuchen die Hydra zu erreichen.“

Atan:

„Was sollen wir denn mit der Hydra, Cliff? Die ist doch hin. Den Umweg können wir uns sparen. Mit uns ist es aus, so oder so.“

Cliff:

„Eine andere Möglichkeit sehe ich nicht.“

Hasso:

„Wir versuchen es. Lieber flieg' ich mit der Hydra als Planet durch die Galaxis, bevor ich mit der Orion Selbstmord begehe. So gern mag ich sie auch wieder nicht.“

Cliff:

„Jedenfalls haben wir die Chance, die Hydra wieder manövrierfähig zu machen.“

Helga:

„Ob die auf der Hydra noch leben?“

Cliff:

„Das wird sich zeigen. Aller verfügbarer Sauerstoff wird mitgenommen. Atan, laß den Computer schwitzen! Wir brauchen die genauen Daten, wann wir aussteigen müssen. Mario: Lancets fertig machen zum Start. Koordinaten Raumschiff Hydra. A und C-Deck fluten!“

Mario:
„Fluten.“

Cliff:
„Und bewegt euch Freunde, sonst holen wir den Planeten nicht mehr ein.“

Hasso:
„Kabine 11, 12, 13, Hydroponische Anlage geflutet!“

Cliff:
„B-Deck und Luftschleuse unter Energie setzen.“

Hasso:
„Unter Energie.“

Tamara:
„Commander, noch 3 Minuten.“

Cliff:
„Kommandant an Lancet 1. Abschlußkammer eins. Lancet besetzen! X minus eins sieben null. Abschlußautomatik einstellen. Bestätigung!“

Tamara:
„Glauben Sie, daß es klappen wird?“

Cliff:
„Kontrollen melden. Kommandokanzel räumen. Abschlußkammer 2 aufsuchen. X minus 120.“

Helga:
„Verstanden, Commander.“

Tamara:
„Los!“

An Bord der Lancet:

Cliff:
„Zünden!“

Sternenschau

Helma Krap

„Supernova gesprengt! Erde gerettet!

Der Orion-Crew gelingt es in einer dramatischen Bergungsaktion, die Hydra wieder flott zu machen und mit den beiden Besatzungen sicher zur Erde zurückzustürzen.

(O-Ton van Dyke: Das war die 7. Orion, die sie zu Klumpen geflogen haben. Jetzt ist die 8. fällig.)

FROGS in die Flucht geschlagen. General Villa vom Galaktischen Sicherheitsdienst gibt Entwarnung. Die FROGS, so Villa, haben sich hinter die interstellare Pufferzone zurückgezogen. „Die werden nicht nochmal wagen, uns anzugreifen“, so Villa gegenüber der Sternenschau.

Erster Einsatz auf der Orion 8. Commander McLane beendet Geiseldrama. Science-Fiction-Erfolgsautor Pieter Paul Ibsen, Schwiegersohn des Ministers für außerplanetarische Angelegenheiten, wird aus der Gewalt aufständischer Kublai-Krimineller befreit.

(O-Ton Ibsen: „Ich schreibe nur noch über euch. Ihr seid ja viel aufregender als die Zukunft.Prost.“)

Über Ibsens geplante Romantrilogie „Raumschiff Orion – Vorspiel zur letzten Periode“ werde ich mich mit dem Autor an anderer Stelle unterhalten. Alles wird galaktisch gut!“

Starlight-Casino

Wamsler:

„Ja, schreiben Sie „durch Einwirkung eines Magnetsturms zerstört“. Er hat sich wieder zu weit vorgewagt.“

Beamter des Amtes für Raumrüstung:

„Einen ausführliche Bericht müssen Sie sowieso noch nachliefern. Zunächst genügt das. Ihre Unterschrift bitte.“

Cliff:

„Also wissen Sie, gegen den Papierkrieg müßte man auch mal etwas unternehmen.“

Beamter des Amtes für Raumrüstung:

„Was glauben Sie, wir haben auch unsere Sorgen.“

Cliff:

„Ja, gemessen an den Ihren, sind unserer natürlich gering. Wir mußten nur eine Supernova abschießen.“

Beamter des Amtes für Raumrüstung:

„Eine Supernova. Was ist das bitte?“

Gast:

„Sie können einen Stiefel vertragen, das muß Ihnen der Neid lassen!“

Tamara:

„Mhm.“

Gast:

„Haben Sie das bei McLane gelernt?“

Tamara seufzt

Gast:

„Wenn man vom Teufel redet.“

Gast:

„Warum sind Sie denn plötzlich so nervös?“

Tamara:

„Ach, ich bin überhaupt nicht nervös.“

Gast:

„Ja, ja, immer, wenn McLane in die Nähe kommt...“

Tamara:

„McLane, habt ihr überhaupt kein anderes Thema mehr als McLane?“

Gast:

„Sie haben doch angefangen damit!“

Tamara:

„Ich? Wir wollen uns amüsieren, ja?“

Gast:

„Man hört, Sie seien eine ziemliche Schreckschraube.“

Tamara:

„Psst, nicht so laut. Das muß sich doch nicht noch mehr rumsprechen. Außerdem bin ich's nur dienstlich.“

Gast:

„Da muß ich Ihnen recht geben. Im Augenblick jedenfalls.“

Tamara:

„Ja, wenn man beim Geheimdienst ist, hat man schnell 'nen schlechten Ruf.“

van Dyke:

„Ihr starrt euch an, als hättet ihr ein Overkillgerät im Auge. Oder ihr seid eifersüchtig.“

Durchsage:

„General van Dyke, General van Dyke!“

van Dyke:

„Ich muß leider weg, Cliff.“

van Dyke:

„Machen Sie kein so nettes Gesicht, Cliff, sonst denkt Ihr Sicherheitsoffizier, wir hätten was miteinander.“

Tamara:

„Kriege ich noch was zu trinken.“

Vorzimmer Wamsler

weibl.Kadett:

„Commander, Commander McLane! Ich habe dringende Order vom General für Sie.“

Cliff:

„Werde ich jetzt schon im Vorzimmer abgefertigt?“

weibl.Kadett:

„Der General ist in einer Sitzung des Interplanetaren Stabes, aber wenn Sie mir Ordonnanzleutnant Spring-Brauner vorlieb nehmen wollen...“

Cliff:

„Um Gottes willen! Halten Sie mir diesen Lackaffen vom Leibe! Sie sind wenigstens hübsch.“

weibl.Kadett:

„General? Die Besatzung der Orion ist da!“

Wamsler:

„Ich lasse bitten!“

An Bord der Tau

Lindley:

„Hier ist der GSD Kreuzer Tau unter Commander Lindley.“

Funkspruch Lindley:

„Bitte bestätigen Sie mein Notrufzeichen.“

Funkspruch:

„Transpluto an Tau. Wir hören Sie.“

Büro Wamsler*Wamsler:*

„Nun regen Sie sich doch ab, McLane. Noch ein halbes Jahr und Ihre Strafzeit ist um. Wenn Sie dann wieder bei den Schnellen Kampfverbänden sind, können Sie meinetwegen wieder ihre Extratouren reiten. Aber solange Sie hier sind, nehmen Sie sich zusammen!“

Spring-Brauner:

„General, Notruf von Bord der Tau! Da scheint es drunter und drüber zu gehen! Bitte schalten Sie auf EAS 1. Die Rufe kommen über Transpluto 0 Strich 3!“

Funkspruch Lindley:

„Ich rufe Transpluto 0 Strich 3. Unsere Lage ist hoffnungslos. Wir sind ohne Steuerung und Energie. Wir befinden uns in einem Lichtsturm von ungeheurem Ausmaß!“

Wamsler:

„Wissen Sie, wer an Bord der Tau ist? Oberst Villa und acht Leute seines Stabes!“

Cliff:

„Villa?“

Wamsler:

„Es wäre nicht auszudenken, wenn da...“

Funkspruch Lindley:

„... Start 492 zur Raumstation Gordon 1. Lage ist aussichtslos.“

An Bord der Tau.*Lindley:*

„Ich habe noch nie einen Lichtsturm von diesem Ausmaß erlebt. Unsere gesamte Energie ist blockiert. Wir kommen hier nicht mehr raus!“

Villa:

„Das ist kein Lichtsturm, Lindley. Das sind schnell wechselnde divergierende Gravitationswellen!“

Lindley:

„Da gibt's nur noch eins. Umsteigen in die Lancets!“

Villa:

„In die Lancets? Das ist der sichere Tod.“

Lindley:

„Der erwartet uns hier. Und wenn wir nicht gleich umsteigen, arbeiten die Lancet Zündkammern auch nicht mehr. Abstand zu Gordon?“

Astrogator:

„Gleichbleibend 492. Wir hängen hier wie ein...“

Lindley:

„Lancet 1-4 fertig machen.“

Astrogator:

„Verstanden.“

Lindley:

„Wir versuchen, nach Gordon durchzukommen.“

Villa:

„Ich gehe nicht von Bord, bevor Sie nicht gemeldet haben, daß hier schnellwechselnde Kraftfelder im Spiel sind. Das kann entscheidend sein.“

Lindley:

„Oberst, seien sie vernünftig. Wir müssen raus!“

Villa:

„Die Erde muß das erfahren. Es kann sich hier um einen exoterrestrischen Anschlag handeln. Machen sie Lichtspruch an ORB und TRAV fertig.“

Lindley:

„Na, Sie haben Nerven.“

Villa:

„Los. Hier spricht Oberst Villa an Bord der Tau.“

Büro Wamsler/ An Bord der Tau

Villa:

„Nach meiner Ansicht ist die Tau in ein Zentrum antigravitationeller Felder geraten. Ähnlich wie bei McLane damals. Exoterrestrische Aktionen nicht ausgeschlossen. Wir sind gezwungen, in die Lancets umzusteigen. Wir versuchen Gordon zu erreichen. Chancen minimal!“

Wamsler:

„Los, versuchen Sie Kontakt mit Gordon. Wir müssen wissen, was da los war.“

Spring-Brauner:

„Gordon hat gemeldet, daß sie nichts bemerkt haben.“

Wamsler:

„Das gibt es nicht! Die Tau gerät in ein Chaos von Schwerefeldern und Gordon merkt nichts. Los versuchen Sie's. Und dann verbinden Sie mich mit der Obersten Raumbehörde. Ich beantrage außerordentliche Sitzung und Bildung einer Untersuchungs-Kommission!“

Spring-Brauner:
„Jawohl, General!“

McLane:
„Was wollte Villa eigentlich draußen im Raum, General? Ich denke, ein Geheimdienstchef gehört hinter seinen Schreibtisch.“

Wamsler:
„Nicht immer. Wenn ein besonderer Fall vorliegt.“

Cliff:
„Und was war das besondere in diesem Fall?“

Wamsler:
„Ich weiß nicht, ob wir das je erfahren werden. Villa hat seine Karten immer erst aufgedeckt, wenn er ganz sicher war.“

Starlight-Casino

Tamara:
„Sie haben doch aber sonst nie etwas für den Geheimdienst übrig gehabt.“

Cliff:
„Mit einer Ausnahme!“

Tamara:
„Villa war ein großartiger Mann und ein guter Chef. Ich kann es immer noch nicht begreifen.“

Cliff:
„Ja, Villa hatte mehr Grips als so mancher. Na, ich möchte mich da nicht festlegen. Ich werde ihm nie vergessen, daß er mir damals die Sondergenehmigung zu dem Start nach Chroma gab, als es in der ganzen ORB nur eine Devise gab: Krieg! Villa war bei all seiner Gedankenkühle so etwas wie ein Idealist, ein Pazifist des Weltraums. Ich hoffe, daß sein Nachfolger nicht ins andere Extrem fällt.“

Tamara:
„Wenn das ein Versuch sein sollte, mich auszuhorchen, McLane, so haben Sie Pech. Die Sache ist so geheim, davon weiß keiner etwas.“

weibl. Kadett:
„Major McLane, hier ist eine Order von TRAV für Sie.“

Cliff:
„Danke, mein Schätzchen, danke.“

Cliff:
„Nein, das ist doch, Villa lebt!“

Tamara:
„Was?“

Cliff:
"Ja. Er ist mit seinem Stab in den Lancets nach Gordon durchgekommen. Nur Lindley und die Besatzung scheint es erwischt zu haben."

Tamara:
„Ja, aber wie...?“

Cliff:
„Villa ist an Bord der Zephir. Er wird in drei Tagen hier sein. Ich bin zu einer Sitzung der ORB bestellt.“

Sitzungssaal ORB

Villa:
„Ich kann mir selbst nicht erklären, wie wir mit den Lancets durch diesen Lichtsturm bis nach Gordon durchkommen konnten.“

Sir Arthur:
„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, mein lieber Villa, wie froh wir alle sind, wir hatten jede Hoffnung aufgegeben.“

Wamsler:
„Sagten Sie Lichtsturm?“

Villa:
„Ja, Lichtsturm.“

Sir Arthur:
„Ja, aber in ihrer letzten Meldung von Bord der Tau, da sprachen Sie doch von..., wie war das?“

Wamsler:
„Schnell wechselnden gravitationellen Feldern. Sie sagten ferner, daß eine Aktion exoterrestrischer Mächte nicht ausgeschlossen werden könnte.“

Villa:
„Ja, ich erinnere mich, das heißt, ich kann nicht abstreiten, daß ich etwas ähnliches gesagt habe. Offen gestanden, ich habe überhaupt keine Kontrolle mehr über das, was ich gesagt habe.“

Cliff:
„Die totale Blockierung der Antriebsenergie, das habe ich doch genau so erlebt, als uns damals die FROGS von MZ4 vertrieben haben. Und wenn ich nicht weit genug...“

Villa:
„Ihre Frage also.“

Cliff:
„Warum sind Sie jetzt so sicher, daß es nur ein Lichtsturm war?“

Villa:
„Gordon hat, wie Sie vielleicht selbst wissen, lediglich einen normalen Lichtsturm verzeichnet.“

Cliff:
„Der normale Lichtsturm kann eine Folge der Schwerefeldbildung gewesen sein.“

Villa:
„Lindley hat die ganze Zeit während der Katastrophe nur von einem Lichtsturm gesprochen.“

Cliff:
„Commander Lindley und seine Besatzung sind verschollen. Wir haben keine Möglichkeit...“

Villa:
„Wollen Sie damit sagen, daß ich Commander Lindleys Worte hier nicht wahrheitsgemäß wiedergebe?“

Cliff:
„Ich möchte nur..“

Wamsler:
„McLane, ich glaube, es ist genug!“

Cliff:
„Warum werde ich in diese Kommission berufen, wenn ich nicht auf Widersprüche aufmerksam machen darf,...?“

Sir Arthur:
„Diese Widersprüche sind hinreichend geklärt.“

Villa:
„Meine Herren, was immer ich auch in der Meldung gesagt haben mag, von exoterrestrischen Aktionen kann keine Rede sein. Wahrscheinlich habe ich im Augenblick der Katastrophe Gespenster gesehen. Verzeihen Sie mir.“

Cliff:
„Darf ich fragen, welchem Zweck der Inspektionsflug diene, auf dem sich die Tau befand?“

Villa:
„Darüber ergeht zu gegebener Zeit Geheimbericht des GSD an die Oberste Raumbehörde.“

Cliff:
„Ich bedaure Ihre Verschwiegenheit, Oberst.“

Villa:

„Ich habe keine Veranlassung, Geheiminformationen auf die Frage eines Kreuzerkommandanten hin preis zu geben.“

Arzt:

„Ich muß Sie ersuchen, Oberst Villa nun mit keinen weiteren Fragen mehr zu beanspruchen.“

Cliff:

„Aber hier stimmt doch etwas nicht. Einerseits...“

Sir Arthur:

„McLane, Schluß jetzt mit der Debatte. Kein Anlaß zu weiteren Fragen. Auch für Sie nicht, McLane!“

Wamsler:

„McLane! Sie lassen auch wirklich keine Gelegenheit aus, um sich unbeliebt zu machen.“

Cliff:

„Bisher war ich der Ansicht, eine Untersuchungskommission ist dazu da, zu untersuchen, aber man lernt eben nie aus.“

Wamsler:

„Sie bestimmt nicht! Ihrem Auftrag steht nun nichts mehr im Weg. Morgen starten Sie zu ihrem Kontrollflug, wie besprochen.“

Cliff:

„Hätten sie was dagegen, wenn ich statt dessen nach Gordon starte und mich im Gebiet der Tau Katastrophe umsehe?“

Wamsler:

„Sie werden den Teufel tun. Machen Sie Ihre normale Arbeit und schlagen sie sich diese Geschichte aus dem Kopf.“

Bungalow Cliff

Cliff:

„RQ 15 2B“

Tamara:

„Hallo?“

Cliff:

„Sind Sie es Tama... Leutnant Jagellovsk?“

Tamara:

„Ja, Commander McLane?“

Cliff:

„Ich muß Sie dringend sprechen. Warum schalten Sie denn Ihre Sichtscheibe

nicht ein?“

Tamara:

„Drei mal dürfen Sie raten.“

Cliff:

„Ah, vermutlich haben Sie Besuch.“

Tamara:

„Oh nein, nein, nein. Nur, ich hab nichts an. Ich, ich hab mir grad ein Bad eingelassen.“

Cliff:

„Sie machen vielleicht Witze. Ich kann Sie ja sowieso nur bis zum Hals sehen.“

Tamara:

„Ja schon, aber mein - mein Hals wirkt so außerdienstlich, wenn ich, wenn ich nichts an habe. Warten Sie einen Moment.“

Cliff:

„Mmmm.“

Tamara:

„Also, wo brennt's?“

Cliff:

„Vor- vorläufig nirgends. Aber das wird sich rasch ändern, wenn Sie mir - Sie nicht - wenn Sie mir nicht sofort einen Termin bei Ihrem Chef besorgen.“

Tamara:

„Bei Oberst Villa, jetzt?“

Cliff:

„Ja, und zwar sofort.“

Tamara:

„Aber der ist in einer Sondersitzung.“

Cliff:

„Das weiß ich. Und deshalb brauch ich Sie ja. Verlangen Sie durch Alphaorder ein Gespräch mit ihm.“

Tamara:

„Ja aber das kann mich teuer zu stehen kommen.“

Cliff:

„Also machen Sie schon.“

Tamara:

„Na ja. Also gut. Ich werd's versuchen.“

Cliff:

„Danke. Übrigens, hübscher Bademantel.“

Tamara:

„Oh danke.“

Cliff:

„Besonders wenn Sie vergessen, ihn zuzumachen.“

Starlight-Casino

Cliff:

„Ich dachte schon, ihr kommt überhaupt nicht mehr. Wißt ihr eigentlich, wie spät es ist? Was war denn los?“

Helga:

„Was soll denn los gewesen sein? Das übliche!“

Mario:

„Ich kann nun einmal nichts dafür, daß ich ein Mann in den besten Jahren bin.“

Helga:

„Na, den Eindruck hatte ich vorhin aber ganz und gar nicht.“

Atan:

„Was soll das heißen? Hast du das gehört, Cliff?“

Helga:

„Wir waren eingeladen. Lauter nette Leute. Unser Held versuchte hartnäckig, eine reizende junge Dame von sich zu überzeugen.“

Hasso:

„Ach, und die reizende junge Dame warst du?“

Helga:

“Oh, nein!“

Mario:

„Komm schon, mach's nicht so spannend. Sonst glauben die anderen noch, die Geschichte hat eine Pointe.“

Helga:

„Für mich war es 'ne Pointe. Die junge Dame sagte nämlich auf einmal: Aber ich bitte Sie, Leutnant, Sie könnten ja mein Vater sein!“

Hasso:

„Was?“

Cliff:

„Wie erscheint die denn zum Start? Haben Sie Ihren Bordanzug in der Wäsche, Leutnant?“

Tamara:

„Nein, aber ich brauche ihn nicht. Einen Moment bitte.“

Cliff:

„Was heißt das? In fünfzig Minuten sind wir weg.“

Tamara:

„Eben nicht. Ich komme gerade von Villa. Wir starten nicht.“

Cliff:

„GSD-Order. Start ist untersagt. Den Auftrag übernimmt der Geheimdienst persönlich!“

Mario:

„Ha! Es lebe der GSD!“

Hasso:

„Soll das heißen, daß wir dienstfrei sind?“

Tamara:

„Offensichtlich.“

Mario:

„Das trifft sich gut, Cliff. Können wir abhauen?“

Cliff:

„Von mir aus. Herr Villa muß wissen, was er tut. Hoffentlich hat er das mit Wamsler abgesprochen, sonst gibt es einen Riesenkrach.“

Mario:

„Kommt Kinder, ehe sich das noch einer anders überlegt.“

Atan:

„Wiedersehen, Süße!“

Cliff:

„Mario! Vergiß nicht, du könntest ihr Vater sein!“

Tamara:

„Was war das denn?“

Cliff:

„Ach, er hat sich mal wieder irgendwo einen Korb geholt.“

Tamara:

„Und Sie?“

Cliff:

„Na, ich doch nicht!“

Tamara:

„Ich meine doch, ob Sie hierbleiben wollen.“

Cliff:

„Tamara, seit wann führt der GSD Routineaufträge der Raumpatrouille aus? Finden Sie das nicht merkwürdig?“

Tamara:

„Villa wird schon seine Gründe haben.“

Cliff:

„Bestimmt. Ich möchte nur wissen, welche. Wir sollten Satelliten der Raumüberwachung im Sektor Vesta kontrollieren, das ist der Nachbarabschnitt von Gordon. Und dort ist etwas passiert, was Villa uns allen verschwiegen hat.“

Tamara:

„Sie hören wieder mal das Gras wachsen, Cliff.“

Cliff:

„Ja, vielleicht. Mit Villa stimmt etwas nicht, seit er von Gordon zurück ist.“

Tamara:

„Ach, hören Sie doch auf mit Ihren Gruselgeschichten!“

Cliff:

„Das ist keine Gruselgeschichte, das ist eine Addition von Tatsachen. Er bagatellisiert die Vorgänge auf Gordon, er bringt die Raumüberwachung und die Schiffbasen in seine Kontrolle, ich bin gespannt, was sein nächster Schritt ist.“

Tamara:

„Aber Schritte müssen doch ein Ziel haben. Was glauben Sie, ist sein Ziel?“

Cliff:

„Wenn es nicht so absurd wäre, würde ich sagen, er bereitet einen Putsch vor.“

Hauptquartier GSD

Villa:

„Lassen Sie sämtliche Radarwarnkreise auf Aufzeichnung schalten. Ich muß sicher sein, daß alle Annäherungswerte lediglich gespeichert und nicht etwa durchgegeben werden.“

GSD-Beamtin:

„Natürlich.“

Villa:

„Bei Kosmos minus 164 ergeht Alpha Order an sämtliche im Raum operierenden Verbände. Rücksturz zu den nächstgelegenen Basen.“

GSD-Beamter:

„Bei Kosmos minus 164 Rücksturz aller operierenden Verbände zu den nächstgelegenen Basen.“

Villa:

„Kosmos minus 200 beginnt um 23.00 Uhr. Die Aktion ist bei Kosmos plus 200 abgeschlossen.“

Bungalow Cliff

Cliff:

„In Gordon muß etwas geschehen sein, was den Mann völlig umgekrempelt hat. Er nimmt Mulligan die Basenüberwachung weg, obwohl er sich noch vier Tage vor seinem Start nach Gordon lobend über Mulligans Zuverlässigkeit geäußert hat. Ich habe das selbst gehört, in Wamslers Büro.“

Tamara:

„Haben Sie eigentlich heute Abend nur ein Thema?“

Cliff:

„Oh, entschuldigen Sie. Möchten Sie etwas zu trinken?“

Tamara:

„Danke nein.“

Cliff:

„Wie lange dürfen wir eigentlich hier so rumsitzen? Haben Sie eine Ahnung, was man mit uns vorhat?“

Tamara:

„Nein.“

Cliff:

„Und was machen Sie? Hat man für Sie auch keinen Auftrag?“

Tamara:

„Nein, das heißt, doch. Ich bin auf die Orion kommandiert worden, um Befehlsüberschreitungen, Verstöße gegen die Raumdienstvorschriften und Verletzungen der Flottengesetze durch Commander McLane disziplinarisch zu unterbinden.“

Cliff:

„Gouvernante!
Aber eine sehr nette Gouvernante.“

Tamara:

„Finden Sie, daß ich zu streng bin?“

Cliff:

„Bitte helfen Sie mir. Ich muß Villa sprechen, und zwar morgen.“

Tamara:

„Warum wollen Sie denn mit Villa sprechen?“

Cliff:

„Ich werde ihn ganz einfach um eine GSD-Sondergenehmigung für einen Start nach Gordon bitten. Gibt er sie mir, dann ist erwiesen, daß ich tatsächlich Gespenster gesehen habe, gibt er sie mir aber nicht...“

Tamara:

„Was wäre denn damit bewiesen?“

Cliff:

„Tamara, ich habe nie Anspruch darauf erhoben, besonders intelligent zu sein, aber eines habe ich, einen Riecher. Mehr kann ich im Augenblick nicht sagen.“

Tamara:

„Also gut, damit die arme Seele Ruh' hat. Ich werde mit Villa sprechen und sehen, ob er morgen Zeit für Sie hat.“

Cliff:

„Danke. Und wenn Sie schon im GSD-Zentralamt sind, Tamara, würden Sie mir einen Gefallen tun?“

Tamara:

„Was denn nun noch?“

Cliff:

„Sehen Sie sich doch ein bißchen um. Vielleicht kriegen Sie heraus, warum Villa in die Nähe von Gordon geflogen ist. Es muß doch da gewisse Unterlagen geben.“

Tamara:

„Cliff, jetzt sind Sie wirklich übergeschnappt. Wissen Sie, was Sie da von mir verlangen?“

Hauptquartier GSD

Villa:

„Interessant, Leutnant, nicht wahr? Ihr Freund McLane wird zufrieden mit Ihnen sein, das heißt, er würde. Leider werden Sie keine Gelegenheit mehr haben, ihm Ihre erstaunliche Entdeckung mitzuteilen.“

Tamara:

„Es war, wie soll ich sagen, reine Neugierde.“

Villa:

« Ja, McLanes Neugierde.“

Tamara:

„McLane, hat damit überhaupt nichts zu tun.“

Villa:

„Reden Sie doch keinen Unsinn. McLane hat Sie angestiftet, hier herum zu schnüffeln. Und ich habe es zugelassen, weil ich wissen wollte, was er wissen will. Jetzt weiß ich es. Abführen.“

Büro Villa.

GSD-Beamter:

„Es kommen pausenlos Lichtspruchanfragen von den vorgeschobenen Erdaußenbasen. Sie wollen wissen, was es mit den fremden Objekten auf sich hat und warum TRAV gestört ist.“

Villa:

„Sag, daß ORB und die Regierung informiert und alle Gegenmaßnahmen eingeleitet sind. Wir müssen sie noch zwei Stunden hinhalten.“

Tamara:

„Wieso werde ich hier festgehalten?“

Villa:

„Dafür habe ich einen guten Grund.“

Tamara:

„Wollen Sie mir nicht endlich sagen, was hier gespielt wird?“

Villa:

„Ich nehme an, das wissen Sie. Ihr Freund McLane wird Ihnen doch sicher gesagt haben, weswegen Sie hier herum spionieren sollen.“

Tamara:

„Dann ist es ... ist es also wahr. Sie machen einen Putsch!“

Villa:

„das ist doch wohl ein etwas kindliches Wort. Putsch, das ist ein Spielzeug für größenwahnsinnige Generäle. Ich habe mich nie mit Kleinigkeiten abgegeben.“

Bungalow Cliff

GSD-Beamter:

„Commander McLane?“

Cliff:
„Ja?“

GSD-Beamter:
„Galaktischer Sicherheitsdienst... Wir müssen Sie bitten, mit uns zu kommen.“

Cliff:
„Wohin?“

GSD-Beamter:
„Hauptquartier des GSD.“

Büro Villa

Villa:
„Sie wissen, McLane, ich habe immer weitgehendes Verständnis für Ihre idealistischen Einfälle gehabt. Aber was in aller Welt wollen Sie auf Gordon?“

Cliff:
„Ich möchte nur sicherstellen, daß Sie und Commander Lindley sich in der Beurteilung des Tau-Unfalles wirklich nicht getäuscht haben.“

Villa:
„Ach so, die Schlappe neulich in der ORB läßt Sie nicht ruhen.“

Cliff:
„Ja so ungefähr, Sie verstehen, gekränkte Eitelkeit des Fachmannes.“

Villa:
„Und Sie glauben immer noch, das die Katastrophe neulich auf exoterrestrische Einwirkungen zurückzuführen ist?“

Cliff:
„Ich glaube gar nichts. Ich möchte nur diese Möglichkeit mit Sicherheit ausgeschlossen wissen.“

Villa:
„Warum fragen Sie nicht Wamsler?“

Cliff:
„Der schmeißt mich schon raus, bevor ich das Wort Gordon noch richtig ausgesprochen habe.“

Villa:
„Na schön, starten sie. Ich veranlasse alles nötige.“

Cliff:

„Danke, ich danke Ihnen, Oberst.“

Villa:

„McLane, was machen Sie aber, wenn es da oben wirklich nicht mit rechten Dingen zugeht und Sie in die gleiche Hölle geraten wie ich mit der Tau?“

Cliff:

„Das muß ich riskieren.“

Villa:

„Nein, das kann ich nicht verantworten. Um jeder Gefahr vorzubeugen, statten Sie die Orion 8 mit einem Eigenkraftfeld aus.“

Cliff:

„Fabelhaft. Aber das dauert.“

Villa:

„Das dauert nicht lange. Wir haben jetzt ein neues Verfahren, das bald auch der gesamten Flotte zugute kommt. Kennen Sie Chefsingenieur Kranz?“

Cliff:

„Ja, dem Namen nach. Er soll ein Experte sein.“

Villa:

„Ja, er ist der führende Fachmann auf dem Gebiet für künstliche Schwerkraftbildung. Er wird Sie begleiten.“

Cliff:

„Ich danke Ihnen Oberst.“

Villa:

„McLane, das habe ich übrigens noch vergessen. Auf die charmante Begleitung Ihres Sicherheitsoffiziers werden Sie leider bei diesem Start verzichten müssen.“

Cliff:

„Was?“

Villa:

„Ja, wir haben Sie heute Mittag auf einen Sonderkursus geschickt. Ich konnte ja nicht wissen, daß Sie um einen Start bitten würden.“

Cliff:

„Warum hat sie mir dann nichts davon gesagt?“

Villa:

„Hat sie nicht? Oh, das finde ich aber nicht nett von ihr. Oder ist sie böse mit Ihnen?“

Cliff:

„Das weiß man bei ihr nie so genau!“

Villa:

„Weiber!“

Basis / An Bord der Orion:

Basis:

„Basis 104 Startkontrolle an den schnellen Raumkreuzer Orion 8. Sie sind freigegeben zum Start.“

Cliff:

„Danke Basis.“

Basis:

„Basis 104 übergibt weiter an Erdaußenstation 4.“

Kranz:

„Ich bin Oberst Villa dankbar, daß er mir Gelegenheit gegeben hat, mein System gerade bei einem Orion Einsatz zu erproben.“

Cliff:

„Ist ja gut, Kranz, seit dem Start haben Sie mir das stündlich versichert und wir sind jetzt mindestens 18 Stunden unterwegs.“

Kranz:

„Etwas Positives kann man nicht oft genug sagen.“

Hasso:

„Hoffentlich ist es positiv. Denn wenn wir wirklich in einen Schlamassel geraten wie die Tau, muß Ihr System funktionieren, sonst holt uns alle der Teufel.“

Helga:

„Cliff, da tut sich was! Ich habe Resonanzkontakt mit beweglichen Objekten. Irrsinnig weit weg, aber immerhin, es regt sich was.“

Cliff:

„Fremde Objekte?“

Helga:

„Kann ich noch nicht sagen.“

Hasso:

„Wollen wir ein bißchen darauf zu halten?“

Kranz:

„Unser Auftrag lautet...“

Cliff:

„Wer hat Sie denn gefragt. Versuch, ob du was reinkriegst.“

Atan:

„Und ob ich was drin habe! Hör dir das an!“

Cliff:

„Dreier-Gruppen!“

Hasso:

„Cliff, da stinkt etwas. Denk an MZ4!“

Cliff:

„Wenn es die FROGS sind, dann müßten sie die zwei äußeren Radarwarnkreise ungehindert durchbrochen haben!“

Büro Villa

GSD-Beamter:

„Kontrollpunkt 47 36 A 5. Vorhut der Invasionsverbände hat planmäßig den Invasionskanal erreicht. Keine Behinderungen durch terrestrische Basen oder Verbände.“

Villa:

„Ausgezeichnet. Bei Kosmos minus 164 verlassen die Hauptverbände ihre Bereitstellungsräume.“

GSD-Beamter:

Jawohl.

Tamara:

„Oberst, was hat das zu bedeuten? Invasionsverbände? Sie wollen doch nicht etwa sagen... Aber das ist doch Wahnsinn!“

Villa:

„Wieso ist alles Wahnsinn, was in einem menschlichen Durchschnittsgehirn keinen Platz hat.“

Tamara:

„Aber bitte, denken Sie doch an...!“

Villa:

„Nein, ich habe jetzt keine Zeit für lange Diskussionen. Passen Sie auf. Ich nehme an, daß sich McLane bald bei uns melden wird.“

Tamara:

„Er meldet sich bei TRAV.“

Villa:

„Ja, das ist schon möglich, aber TRAV wird ihn leider nicht verstehen. Ich habe mir nämlich erlaubt, den Chiffrier Konverter von TRAV geringfügig zu verändern.“

Tamara:
„Oh, Sie..“

Villa:
„Wenn sich McLane also bei uns meldet, dann werden Sie mit ihm reden. Und jetzt werde ich Ihnen ganz genau sagen, was Sie ihm mitzuteilen haben.“

An Bord der Orion / Büro Villa

Cliff:
„Lichtspruch an TRAV“

Atan:
„Orion 8 an TRAV! Orion 8 an TRAV“

Cliff:
„Ich habe eine dringende Meldung. Warum, verdammt noch mal, komme ich nicht durch? Hören Sie? TRAV?“

GSD-Beamter:
„Was ist denn los, Commander?“

Cliff:
„Mit wem, zum Teufel, spreche ich?“

GSD-Beamter:
„Sie sind an der richtigen Adresse.“

Cliff:
„Ich brauche eine Verbindung zu TRAV. Wer sind Sie denn?“

GSD-Beamter:
„Der Lichtspruch von außen zu TRAV ist zur Zeit gestört. Wir haben über Außenamt 3 umgeleitet. Haben Sie eine Meldung?“

Cliff:
„Das kann man wohl sagen. Wir haben in vier Raumsektoren unbekannte Flugobjekte geortet. RS 118 KL 90 bis RS 118 KL 94. Sie sind bereits innerhalb der äußeren Radarwarnkreise. Sie haben Kurs auf die Erde.“

GSD-Beamter:
„Das ist uns bekannt. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.“

Cliff:
„Da bin ich aber neugierig. Ist General Wamsler informiert?“

GSD-Beamter:
„Selbstverständlich. Halten Sie jetzt Ihren Kurs und erwarten Sie weitere Befehle.“

Cliff:

„Unser Kurs führt aber von den unbekanntem Objekten weg!“

GSD-Beamter:

„Das ist in Ordnung.“

Cliff:

„Weiß man, um wen es sich handelt? Sind es FROGS?“

GSD-Beamter:

„Darüber kann ich keine Auskunft geben. Ende!“

Cliff:

„Versteht ihr das? Keine Verbindung zu TRAV? Das hat es noch nie gegeben!“

Atan:

„Wer war dieser Geheimnistuer?“

Cliff:

„Ich weiß es nicht.“

Helga:

„Sie haben Erdkurs. Darüber besteht kein Zweifel!“

Helga:

„Sie kommen aus drei Richtungen und sammeln sich in den Nachbarsektoren von Gordon.“

Cliff:

„Genau da, wo wir die Radarabschirmung kontrollieren sollten. Los, Atan, Lichtspruch an TRAV. Versuch's noch mal. Ich muß Wamsler erreichen.“

Atan:

„Das ist doch sinnlos, Cliff, TRAV ist immer noch gestört. Weiß der Teufel, was da los ist. Wir landen doch wieder nur beim Außenamt 3.“

Cliff:

„Probier's, sag ich, Wenn wir wieder dort landen, weiß ich wenigstens, woran ich bin. Und Sie, lieber Freund, geben mir vorsichtshalber Ihre Waffe.“

Kranz:

„Wieso, was soll das?“

Cliff:

„Wird's bald!“

Kranz:

„Sie haben überhaupt kein Recht...“

Hasso:

„Komm, komm!“

Cliff:

„Nicht böse sein. Es ist nur zur Vorsicht. Es könnte ja sein, daß Villa Sie nicht nur aus Menschenfreundlichkeit zu uns geschickt hat.“

Kranz:

„Das ist doch lächerlich. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß...“

Cliff:

„Umso besser, das werden wir ja sehen.“

Atan:

„Orion 8 ruft TRAV! Orion 8 ruft TRAV!“

Büro Villa

Tamara:

„Sie können mich umbringen, aber Sie können mich nicht zwingen, McLane Befehle zu geben, die ich nicht verantworten kann.“

Villa:

„Erstens kann ich Sie zwingen und zweitens gebe ich die Befehle. Und Sie können sicher sein, daß er sie auch ausführen wird.“

Tamara:

„Da kennen sie McLane schlecht.“

GSD-Beamter:

„Lichtspruch von der Orion an TRAV.“

Villa:

„Rein damit. Aber sprechen Sie, ich will erst mal hören, wieviel er mitgekriegt hat.“

Funkspruch Cliff:

„Hier spricht Commander McLane von Bord der Orion 8. Ich rufe General Wamsler.“

GSD-Beamter:

„Sprechen Sie, Commander.“

Cliff:

„Ich möchte den General sprechen und sonst niemand.“

GSD-Beamter:

„Ich habe Ihnen schon vor einer Stunde gesagt, daß...“

Cliff:

„... daß TRAV gestört ist, ganz recht. Erzählen Sie das, wem Sie wollen, aber nicht mir. Ich handle jetzt auf eigene Faust.“

Villa:

„Melden Sie sich, oder ich schmelze Sie zusammen.“

Villa:

„Hallo, McLane, hier spricht Villa. Ich habe eine Überraschung für Sie.“

Cliff:

„Oberst Villa, also doch. Falls ich Ihnen je noch mal begegne, habe ich auch eine Überraschung für Sie.“

Villa:

„Hier bei mir befindet sich Ihr Sicherheitsoffizier, Leutnant Jagellovsk. Und ich schwöre Ihnen, das Mädchen stirbt auf der Stelle, wenn Sie meine Anordnungen nicht ausführen. Haben Sie mich verstanden?“

Villa:

“Major!”

Tamara:

“Cliff!”

Tamara:

“McLane! Sie hatten recht, McLane. Aber es ist zu spät. Villa hat gewonnen. Die Invasion läuft, es sind die FROGS, hören Sie?“

Vorzimmer Wamsler

weibl. Kadett:

„Leutnant! Leutnant!“

Spring-Brauner:

„Ja?“

Büro Villa / An Bord der Orion

Villa:

„Haben Sie gehört, McLane? Ich bluffe nicht. Sie haben das Leben des Mädchens in Ihrer Hand. Werden Sie tun, was ich sage?“

Cliff:

„Was soll ich tun?“

Villa:

„Wo ist Kranz?“

Cliff:

„Hier im Kommandostand.“

Villa:

„Holen Sie ihn an die Lichtspruchanlage.“

Kranz:

„Hier spricht Kranz. Oberst, man hat mich entwaffnet.“

Villa:

„Damit habe ich gerechnet. McLane, ich gebe Ihnen eine Minute Zeit. Nach einer Minute meldet mir Kranz, daß er das Kommando der Orion übernommen hat.“

Villa:

„Noch 50 Sekunden.“

Vorzimmer Wamsler

Spring-Brauner:

„Wenn das nicht ein gut inszenierter, schlechter Witz ist?“

weibl. Kadett:

„Klingt das so?“

Spring-Brauner:

„Wieso können wir plötzlich alles mithören, das ist doch idiotisch.“

weibl. Kadett.:

„Irgendwie muß es ihr gelungen sein, die direkte Verbindung zu TRAV herzustellen. Sie kennt sich doch aus!“

Spring-Brauner:

„Los, benachrichtigen Sie Wamsler, ORB und Regierung. Machen Sie alles mit Kurier.“

An Bord der Orion

Cliff:

„Steht hier nicht rum wie die Idioten, sagt, was ich tun soll!“

Villa:

„Noch zehn Sekunden.“

Cliff:

„Ich kann das nicht allein entscheiden!“

Villa:

„Noch sieben Sekunden.“

Hasso:

„Cliff, gib sie ihm!“

Mario:

„Gib sie ihm doch!“

Helga:

„Du mußt sie ihm geben!“

Villa:

„Noch vier Sekunden!“

Kranz:

„Na also, und jetzt keine falsche Bewegung.“

Kranz:

„Darf ich bitten?“

Atan:

„Ich habe geglaubt, die hätte er übersehen.“

Kranz:

„Oberst Villa, hier Kranz. 01, 00, 2, 3, Algol, Vesta, Interkosmos, U, Indigo.“

Büro Villa

Villa:

„Bestätigt, Indigo. Ende. So, der wäre versorgt. Bitte Kosmos Kontrolle.“

GSD-Beamter:

„Invasionsverbände in den Bereitstellungsräumen gesammelt. Keine Behinderungen durch terrestrische Verbände oder Basen.“

GSD-Beamter:

„Kosmos minus 150.“

Villa:

„Eintauchphase in den Invasionskanal. Leitstrahl Gordon übernimmt die Energieversorgung.“

GSD-Beamter:

„Und was passiert mit der? Eliminieren?“

Villa:

„Nein, damit warten wir bis Kosmos minus 50. Vielleicht können wir sie noch mal brauchen, falls uns TRAV doch auf die Schliche kommt. Sie hat da gute Beziehungen. Los, bring sie weg.“

ORB

Wamsler:

„Was meine Leute aus dem GSD Zentralamt mitgehört haben, rechtfertigt die schlimmsten Befürchtungen. Villa muß verrückt geworden sein. Er bereitet die Invasion der FROGS vor!“

Kublai-Krim:

„Der GSD Komplex wird sofort elektromagnetisch abgeriegelt. Dann erzwingen Sie sich mit Vargo-Strahlern den Eingang, aber schlagartig!“

Spring-Brauner:

„Jawohl, Marschall!“

Kublai-Krim:

„Villa muß überrascht werden! Alle verfügbaren Raumstreitkräfte nach Plan Delta ins Operationsgebiet. Alle Sicherheitsmaßnahmen nach Plan Delta treten sofort in Kraft. Nachrichtensperre!“

Büro Villa

Villa:

„Kosmos minus einhundert. Blockierung der Raumschiff-Startbasen. Jagt die Druckkammern hoch!“

Villa:

„Lichtspruch an alle operierenden terrestrischen Verbände. Alpha Order. Rücksturz zur Erde. Das war eine Alpha Order!“

Büro Wamsler

Wamsler:

„Terrestrische Raumaufklärung an alle. Alpha Alarm! Große Raumverbände der FROGS im Anflug auf die Erde!“

Sir Arthur:

„Invasionsflotte der FROGS nähert sich auf Raumsektoren 118 KL 12 - 118 KL 4. Widerstand ist nicht mehr möglich. Invasion ist nicht mehr abzuwenden! Schlagen vor, mit den FROGS zu verhandeln!“

Regierungssprecher:

„Regierung an ORB! Wer mit den FROGS verhandelt, wird vor Gericht gestellt werden! Der Feind ist mit allen Mitteln aufzuhalten!“

Wamsler:

„Terrestrische Raumaufklärung an alle: Jeglicher Lichtspruchverkehr mit Erdaußenbasen und im Raum befindlichen Einheiten wird über GSD umgeleitet und ist daher sinnlos. Ich wiederhole. Jeglicher Lichtspruchverkehr mit Erdaußenbasen und im Raum befindlichen Einheiten wird über GSD umgeleitet und ist daher sinnlos. Ich wiederhole...“

Büro Villa

Villa:

„Sie haben lange gebraucht, meine Herren, und Sie kommen zu spät. Die Aktion rollt und nichts kann sie mehr aufhalten. Innerhalb der nächsten 24 Stunden wird die Erde endlich in der Hand intelligenter Lebewesen sein!“

Spring-Brauner:

„Wenn diese Lebewesen nicht wesentlich intelligenter sind als Sie, braucht uns nicht bange zu sein! Los jetzt!“

An Bord der Orion

Kranz:

„Man erwartet Sie auf Gordon.“

Cliff:

„Wer erwartet uns?“

Kranz:

„Warten Sie's doch ab.“

Cliff:

„Die FROGS?“

Kranz:

„Intelligente Lebewesen und sie interessieren sich ganz besonders für die Overkillanlage, die Sie an Bord haben. Sie werden das wunderschön demonstrieren, McLane.“

Cliff:

„Ich laß mich lieber umbringen.“

Kranz:

„Aber, aber. Auf Gordon werden Sie zunächst einmal schlafen und wenn Sie aufwachen, sieht alles ganz anders aus.“

Cliff:

„Sie wollen uns umformen? Sie wollen mit uns dasselbe tun, was Sie mit Villa gemacht haben!“

Hasso:

„Maschine an Kommandant. Wandler drei und fünf sind gestört. Was soll ich tun?“

Kranz:

„Was heißt das, sie sind gestört?“

Hasso:

„Wünschen Sie eine detaillierte technische Beschreibung eines Wandlers und wie er funktioniert, bzw. woran es liegt, daß er eventuell nicht funktioniert?“

Kranz:

„Befehlen Sie ihrem Mann, das in Ordnung zu bringen.“

Cliff:

„Das bedeutet...“

Hasso:

„Das bedeutet, daß ich vorübergehend auf halbe Geschwindigkeit gehen muß.“

Kranz:

„McLane, was Sie da machen, ist Sabotage.“

Cliff:

„Das was Sie machen, etwa nicht?“

Kranz:

„Versuchen Sie nicht, mich zu bluffen. Wenn die Orion nicht so schnell wie möglich wieder auf Höchstgeschwindigkeit ist, werden ich mir überlegen müssen, wer von Ihnen am unwichtigsten ist.“

Sitzungssaal ORB

Sir Arthur:

„Wie viele Kreuzer haben Sie im Raum?“

Kublai-Krim:

„Das normale Sicherheitsachter! Das ist nichts, gemessen am Umfang dieses Angriffes.“

Durchsage:

„Die Invasoren passieren die Lichtwerfergürtel sieben bis neun. Sie haben starke Ausfälle, weichen aber nicht aus.“

Kublai-Krim:

„Es sind unfaßbar viele. Selbst wenn die Lichtwerferbatterien die Hälfte zusammenschweißt, so...“

Regierungssprecher:

„Kann man Villa nicht zwingen?“

Wamsler:

„Villa können Sie zu gar nichts zwingen. Reckwalt hat ihn schon in der Klinik!“

Tamara:

„Marschall, es ist uns gelungen, einen Teil des Codes zu entschlüsseln, mit dem Villa die Invasion gelenkt hat!“

Kublai-Krim:

„Ja, und?“

Tamara:

„Sie hatten offensichtlich ein Problem, die Energieversorgung für den Anmarsch. Deswegen kommen sie auch alle über Gordon. Gordon leitet sie dann auf einem Strahl, der ihnen laufend Energie zuführt, auf Erdkurs weiter.“

Wamsler:

„Deshalb sind sie auch nicht ausgewichen, als sie unsere Lichtwerfergürtel passierten.“

Regierungssprecher:

„Mit anderen Worten, der Angriff ist nur abzuwehren, wenn Gordon eliminiert wird.“

Sir Arthur:

„Und welcher von den jetzt noch im Raum operierenden Verbänden kann Gordon rechtzeitig erreichen?“

Wamsler:

„Keiner. Sämtliche Verbände haben auf Villas letzte Alphaorder hin Erdkurs genommen.“

Tamara:

„Nur McLane könnte Gordon noch rechtzeitig erreichen. Und der steht unter Kontrolle von Kranz. Es ist zum Verzweifeln.“

Wamsler:

„Wir versuchen seit einer Stunde, Kontakt mit der Orion aufzunehmen. Wir haben sie im Ortungsstrahl, aber sie meldet sich nicht!“

An Bord der Orion

Kranz:

„Leutnant! Keine Nervosität, wenn ich bitten darf. Sonst werde ich nervös, und das könnte für Sie unangenehme Folgen haben!“

Sitzungssaal ORB

Durchsage:

„Invasoren passieren Raumsektor 116 LM 4, Kurs unverändert. Orion 8 meldet sich nicht!“

Tamara:

„Wir müssen etwas unternehmen!“

Wamsler:

„Ach ja, und was bitte?“

Spring-Brauner:

„Die Hydra unter General van Dyke hat Kurs Gordon genommen.“

Wamsler:

„Das nützt nichts! Sie erreicht Gordon zu spät!“

Spring-Brauner:

„Auf jeden Fall erreicht sie Gordon eher als die Orion.“

Wamsler:

„Seit wann ist die Hydra schneller als die Orion?“

Spring-Brauner:

„Die Orion läuft seit einiger Zeit mit halber Geschwindigkeit!“

Tamara:

„Könnte dann nicht die Hydra die Orion einholen?“

Wamsler:

„Vielleicht, aber wozu? Glauben Sie, daß Kranz vor Schreck in die Kälteschlafkammern geht, wenn sich die Hydra nähert?“

Tamara:

„Geben Sie Befehle, die Hydra soll McLane angreifen.“

Wamsler:

„Sind Sie verrückt?“

Tamara:

„Wenn die Orion plötzlich angegriffen wird, hat McLane eine Chance, die Gewalt an sich zu reißen. Kranz wird versuchen, sich dem Angriff zu widersetzen, dazu braucht er McLane und de Monti. Verstehen Sie doch. Er braucht sie und verliert damit vielleicht die Kontrolle über sie. Wir müssen es versuchen.“

Wamsler:

„Gut!“

An Bord der Orion

Kranz:

„Wie lange dauert das denn noch?“

Hasso:

„Ich habe versucht, wieder voll zu beschleunigen. Wie Sie sehen, ist das Resultat negativ.“

Kranz:

„Sigbjørnsen, ich habe jetzt genug. Ich glaube Ihnen kein Wort.“

Hasso:

„Wenn Sie mir nicht glauben, dann fragen Sie doch McLane!“

Kranz:

„Sie sagen nichts?“

Cliff:

„Sie wissen doch genau, daß Sigbjørnsen recht hat.“

Kranz:

„Das weiß ich in dem Moment, wo ich einen von Ihnen eliminiert habe und die Orion fliegt immer noch mit halber Geschwindigkeit.“

Cliff:

„Na los, worauf warten Sie denn noch?“

Kranz:

„Sie riskieren verdammt viel, McLane.“

Helga:

„Raumüberwachung zeichnet! Resonanzkontakt mit fliegendem Objekt. Schnelle Annäherung, Abstand 144, 143!“

An Bord der Hydra

van Dyke:

„Kommandant an Maschine. Sind wir auf Höchstgeschwindigkeit?“

Bordingenieur:

„Und wenn Sie noch drei mal fragen, General. Die Hydra fliegt mit allem, was drin ist.“

van Dyke:

„Kommandant an Kampfstand: Der Angriff auf die Orion erfolgt bereits auf Distanz 109. Aber Sie wissen, worauf es ankommt. Die Orion darf nicht manövrierunfähig werden!“

An Bord der Orion

Atan:

„Ein Kampfschiff der Orion Klasse.“

Helga:

„Abstand 110“

Mario:

„Cliff, es ist die Hydra!“

Kranz:

„Sigbjørnsen soll endlich beschleunigen!“

Helga:

„Abstand 109“

Mario:

„Cliff, sie greifen an. Sie haben uns im Werferbereich!“

Kranz:

„Aber Sie werden doch nicht von Ihren eigenen Leuten angegriffen!“

Cliff:

„Wir nicht, aber Sie. General van Dyke ist sicher der Meinung, daß wir alle tot sind.“

Krantz:

„Ich befehle Ihnen, sich zu wehren!“

Cliff:

„Wie denn?“

Kranz:

„Greifen Sie das Schiff an.Sofort!“

Cliff:

„Wie Sie wünschen! Mario, Kampfstand besetzen!“

Hasso:

„So, und ganz ruhig bleiben, mein Junge. Komm, Mario, ich muß wieder runter! Hier!“

Cliff:

“Orion ruft Hydra. General van Dyke, hier spricht McLane. Wir leben und wir würden gern noch etwas länger leben, haben Sie verstanden?“

An Bord der Hydra

van Dyke:

„Sind Sie noch voll manövrierfähig?“

Cliff:

„Ha, technisch ja, nervlich haben wir ein bißchen gelitten.“

Van Dyke:

„Wo ist Kranz?“

Cliff:

„Der steht neben mir und scheint etwas deprimiert zu sein.“

Van Dyke:

„Dann gehen Sie auf Hyperspacegeschwindigkeit und fliegen Sie Gordon an. Eliminieren Sie Gordon mit Overkill. Das ist ein Befehl der Weltregierung!“

An Bord der Orion

Cliff:

„Hasso, wie steht es denn mit Hyperspace?“

Hasso:

„Nichts lieber als das!“

Kranz:

„Ich hatte also doch recht gehabt!“

Cliff:

„Ja, Sie merken aber auch alles!“

Sitzungssaal ORB

weibl. Kadett:

„General, der Marschall möchte Sie sprechen!“

Wamsler:

„Ja, bitte?“

Kublai-Krim:

„Wie sieht es aus? Schafft es die Orion?“

Wamsler:

„Wenn es einer schafft, dann McLane!“

Kublai-Krim:

„McLane ist ein guter Mann. Wer hatte eigentlich die Schnapsidee, ihn strafzuversetzen?“

Wamsler:

„Sie, Marschall!“

Kublai-Krim:

„Ich?“

An Bord der Orion

Atan:

„Cliff, vier Flugscheiben der FROGS haben uns im Suchbildstrahl. Wir bekommen über die Impulsatoren eine ziemlich klare Zeichnung von Ihnen!“

„Cliff, es sind bereits sieben.“

Hasso:

„Wir sind getroffen. Generator 3 und 4 ausgefallen.“

Cliff:

„Overkill.“

Helga:

„Erhalte Impuls. Feindbasis zeichnet.“

Cliff:

„Resonanzkontakt ein. Abstand?“

Helga:

„Abstand 37, 4.“

Cliff:

„Kommandant an Kampfstand.“

Mario:

„Alles klar, ich habe sie schon im Werferbereich.“

Helga:

„Abstand 37, 3.“

Hasso:

„Maschine an Kommandant. Antrieb geht auf Ultraimpuls.“

Cliff:

„Abstand?“

Helga:

„10, 9, 8, 7, 6 ...“

Cliff:

„In fünf Sekunden Overkill. Fertig Mario?“

Mario:

„Fertig!“

Cliff:

„Achtung - Overkill!“

Funkspruch Cliff:

„Lichtspruch zur Erde. Experiment Overkill erfolgreich abgeschlossen.
Koordinaten Erde.“

Sternenschau

Helma Krap

„Das sind die Helden der Schlacht von Gordon. In diesen Minuten kehren Commander Cliff Allister McLane und seine Crew ins Hauptquartier der Obersten Raumbehörde zurück. Diesen tapferen Männern und Frauen dankt die Weltregierung, daß wir auch morgen noch Whisky trinken und Galyxo tanzen können. Alles wird galaktisch gut.“

Sitzungssaal ORB

Wamsler:

„Ihr Start nach Gordon gegen meinen ausdrücklichen Befehl war glatte Insubordination!“

Cliff:

„Ich habe...“

Wamsler:

„Insubordination, ohne die wir jetzt allerdings tot wären oder als umgewandelte herumlaufen. Mensch, haben Sie ein Schwein. Ist ihnen doch klar, daß sie jetzt aus der Raumflotte ausgestoßen würden, wenn Sie nicht recht gehabt hätten.!“

Cliff:

„Bitte, wenn man....“

Wamsler:

„Oberst McLane!

Oberst McLane! Mit dem heutigen Tage erlischt ihr Dienstunterstellungsverhältnis zur Raumpatrouille. Ihre Strafversetzung ist beendet. Sie gehören ab sofort wieder den Schnellen Kampfverbänden an. Wenn Sie mir verraten, wo Sie das Ereignis zu begießen gedenken, komme ich gerne auf einen Schluck vorbei.“

Alle:
„Im ...“

Wamsler:
„Starlight-Casino!“

van Dyke:
„Ihr Dienst bei Ihrer alten Einheit beginnt mit einem dreimonatigen Sonderurlaub für die ganze Besatzung auf Regierungskosten. Das wär's für jetzt.“

Tamara:
„Ich möchte Ihnen ganz herzlich gratulieren zu Ihrer Beförderung, Oberst.“

Cliff:
„Danke, ich danke Ihnen.“

Tamara:
„Ich freue mich sehr für Sie, daß Sie nun wieder zu Ihrer alten Einheit zurückkommen.“

Cliff:
„Ja, das ist schön, für uns alle.“

Tamara:
„Ja... d.h., ich weiß nicht, ich habe keine Ahnung, was man mit mir vorhat.“

Cliff:
„Wieso, bleiben Sie denn nicht bei uns?“

Tamara:
„Ja, aber das war doch klar! Meine Gouvernantenrolle auf der Orion war doch nur für die Zeit Ihrer Strafversetzung.“

Tamara:
„Ja, ich dachte... du hättest es vergessen.“

Cliff:
„Ich gehe zur van Dyke. Ich sage ihr, ich will meine Gouvernante behalten, sonst quittiere ich meinen Dienst.“

Tamara:
„Kannst du immer nur dienstlich denken? Brauchst du im Privatleben keine Gouvernante?“

Helga:
„Danke Cliff, das genügt.“

Es handelt sich nur um eine Wette zwischen Mario und mir. Der Experte behauptet, ihr traut euch nicht, euch im Sitzungssaal der Obersten Raumbehörde zu küssen. Ich habe zehn Flaschen Sekt gewonnen. Danke !“

Du Schuft!“

Mario:

„Ich hab dich unterschätzt, Cliff, Ich dachte, sowas kriegen nur Spezialisten fertig. Wie man sich doch in Laien täuschen kann...“

Helga:

„Komm schon“

Hasso:

„Das Ganze war doch wohl nur ein böser Traum, was?“

Atan:

„Viel schlimmer, das war Science-Fiction!“